

# **TOP ODER FLOP BEIM QUALIFAKTIONSVVERFAHREN AM ENDE DER BERUFLICHEN GRUNDBILDUNG**

Im Auftrag von Prof. em. Margrit Stamm  
Swiss Education, Aarau  
verfasst von Dr. Franziska Templer, Bern

September 2019

## **Inhalt**

<b>Abstract</b>	<b>5</b>
TOP ODER FLOP – Ziel der Datenanalyse	6
Stichprobe	6
Ableich Stichprobe mit Population 2018: Abschlüsse Berufliche Grundbildung	9
Übersicht Bestehens- und Nichtbestehensquoten	10
<b>Hypothesen: Top – Bestanden mit Rang</b>	<b>15</b>
1. H1 Top: Es gibt grosse Unterschiede in den Rangquoten zwischen den Berufen und Kantonen	15
2. H2 Top: Männer kommen eher in die Ränge als Frauen	16
3. H3a Top: Es gibt Berufe, in denen Männer besonders oft in die Ränge kommen	16
4. H3b Top: Es gibt Berufe, in denen Frauen besonders oft in die Ränge kommen	18
<b>Hypothesen: Flop - Nichtbestanden</b>	<b>20</b>
5. H1 Flop: Es gibt grosse Unterschiede in den Quoten zwischen den Berufen und Kantonen	20
6. H2 Flop: Männer fallen eher durch als Frauen	22
7. H3a Flop: Es gibt Berufe, in denen Männer besonders oft nicht bestehen	22
8. H3b Flop: Es gibt Berufe, in denen Frauen besonders oft nicht bestehen	24
<b>Geschlechterdominanz in Ausbildungsberufen</b>	<b>26</b>
9. H1a Geschlecht: Es gibt frauen- und männerdominierte Ausbildungsberufe	26
10. H1b Geschlecht: Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ ist geschlechtsneutral	27
11. H2 Geschlecht: Die Rangquote von Frauen in männerdominierten Berufen ist höher als die von Männern	27
12. H3 Geschlecht: Die Rangquote von Männern in frauendominierten Berufen ist höher als die von Frauen	28
13. H4 Geschlecht: Die Nichtbestehensquote von Frauen in männerdominierten Berufen ist höher als die von Männern	29
14. H5 Geschlecht: Die Nichtbestehens-Quote von Männern in frauendominierten Berufen ist höher als die von Frauen	29
<b>Verknüpfungen zwischen Top und Flop</b>	<b>32</b>
15. Gegenüberstellung von Rang- und Nichtbestehensquoten	32
16. Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten	33
17. Viererfeld nach Berufen	35
18. Viererfeld nach Kantonen	37
19. Viererfeld für den Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kantonen	40
Anhang	42

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteil der Stichprobe an Population 2018 Abschlüsse Berufliche Grundbildung_____	9
Tabelle 2: Rang- und Nichtbestehens-Quoten I und II nach Berufen _____	13
Tabelle 3: Rang- und Nichtbestehens-Quoten I und II nach Kanton _____	14
Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe_____	31
Tabelle 5: Gegenüberstellung von höchsten Rang- und Nichtbestehens-Quoten II _____	32
Tabelle 6: Gegenüberstellung von tiefsten Rang- und Nichtbestehens-Quoten II _____	33
Tabelle 7: Zuteilungskriterien Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten_	36
Tabelle 8: Berufe mit hoher Nichtbestehens- und niedriger Rangquote _____	36
Tabelle 9: Berufe mit hoher Nichtbestehens- und Rangquote _____	36
Tabelle 10: Berufe mit niedriger Nichtbestehens- und hoher Rangquote _____	36
Tabelle 11: Berufe mit niedriger Nichtbestehens- und Rangquote _____	37
Tabelle 12: Kantone mit hoher Nichtbestehens- und niedriger Rangquote _____	38
Tabelle 13: Kantone mit niedriger Nichtbestehens- und hoher Rangquote _____	38
Tabelle 14: Kantone mit niedriger Nichtbestehens- und Rangquote _____	39
Tabelle 15: Rang- und Nichtbestehens-Quote I für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kanton_____	40
Tabelle 16: Gesamttabelle nach Kanton (Seite 45) _____	45
Tabelle 17: Gesamttabelle nach Beruf (Seite 46) _____	45

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Stichprobe auf die Ausbildungsberufe _____	7
Abbildung 2: Verteilung der Stichprobe auf die Kantone _____	8
Abbildung 3: Geschlechterverteilung der Stichprobe in den Kantonen _____	8
Abbildung 4: Bestehens- und Nichtbestehens-Quote I nach Beruf _____	11
Abbildung 5: Bestehens- und Nichtbestehens-Quote I nach Kanton _____	12
Abbildung 6: Rangquote I nach Beruf _____	15
Abbildung 7: Rangquote I nach Kanton _____	16
Abbildung 8: Rangquote II Männer nach Beruf _____	17
Abbildung 9: Rangquote II Männer nach Kanton _____	18
Abbildung 10: Rangquote II Frauen nach Beruf _____	19
Abbildung 11: Rangquote II Frauen nach Kanton _____	20
Abbildung 12: Nichtbestehens-Quote I nach Berufen _____	21
Abbildung 13: Nichtbestehens-Quote I nach Kanton _____	22
Abbildung 14: Nichtbestehens-Quote II Männer nach Beruf _____	23
Abbildung 15: Nichtbestehens-Quote II Männer nach Kanton _____	24
Abbildung 16: Nichtbestehensquote II Frauen nach Beruf _____	25
Abbildung 17: Nichtbestehens-Quote II Frauen nach Kanton _____	25
Abbildung 18: Verteilung der Geschlechter auf die Ausbildungsberufe _____	26
Abbildung 19: Rangquoten II Frauen und Männer in männerdominierten Berufen _____	27
Abbildung 20: Rangquoten II Frauen und Männer in frauendominierten Berufen _____	28
Abbildung 21: Nichtbestehens-Quote II Frauen und Männer in männerdominierten Berufen _____	29
Abbildung 22: Nichtbestehens-Quote II Frauen und Männer in frauendominierten Berufen _____	30
Abbildung 23: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten _____	34
Abbildung 24: Mögliche Dimensionen der Ursachen _____	35
Abbildung 25: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten nach Beruf _____	37
Abbildung 26: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten nach Kanton _____	39
Abbildung 27: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kanton _____	41
Abbildung 28: Rangquoten II Männer und Frauen nach Beruf _____	42
Abbildung 29: Nichtbestehens-Quoten II Männer und Frauen nach Beruf _____	43
Abbildung 30: Rangquoten II Männer und Frauen nach Kanton _____	44
Abbildung 31: Nichtbestehensquoten II Männer und Frauen nach Kanton _____	45

## Abstract

In der Studie TOP ODER FLOP werden Ergebnisse der Qualifikationsverfahren (QV) in der beruflichen Grundbildung von 2018 ausgewertet. Es liegen Daten von 24 993 Auszubildenden vor. Davon stammen 52.5% von Frauen. Berücksichtigt werden die am häufigsten gewählten 16 Ausbildungsberufe (15 EFZ Ausbildungsberufe und ein EBA Ausbildungsberuf) aus 17 Kantonen sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein. Verglichen mit der Population aller Abschlüsse von 2018 in der beruflichen Grundbindung, deckt die vorliegende Stichprobe über 36% der EFZ-Abschlüsse und 11.5% der EBA-Abschlüsse ab.

Der Fokus wird auf die zwei Pole gerichtet: 1) Top: Wie viele haben mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen, sodass sie eine Rangklassierung erreicht haben und 2) Flop: Wie viele haben das QV nicht bestanden? Anhand von Thesen wird untersucht wie sich die Kategorien Top und Flop auf die Berufe und auf die Kantone verteilen – mit und ohne Berücksichtigung des Geschlechts.

Unter Berücksichtigung des Geschlechts lassen sich die Ergebnisse folgendermassen zusammenfassen: Frauen erreichen häufiger eine Rangklassierung als Männer. Bei den Frauen bestehen 9.7% und bei den Männern 7.0% das QV mit Rangklassierung. Beide Geschlechter erreichen besonders oft eine Rangklassierung in den Ausbildungsberufen Informatiker/in EFZ und Landwirt/in EFZ. Die Frauen zudem im Ausbildungsberuf Koch/Köchin EFZ und die Männer im Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ. Nach Kantonen sortiert erreichen Frauen und Männer in den Kantonen Uri, Nidwalden und Freiburg besonders oft eine Rangklassierung.

Männer fallen eher durch das QV als Frauen. Bei den Frauen bestehen 4.9% und bei den Männern 7.4% das QV nicht. Beide Geschlechter verfehlen das QV am häufigsten in den Ausbildungsberufen Elektroinstallateur/in EFZ und Fachmann/-frau Automobil EFZ. Nach Kantonen sortiert verfehlen beide Geschlechter das QV am häufigsten im Kanton Basel-Stadt. Die Männer zudem im Fürstentum Liechtenstein sowie im Kanton Solothurn und die Frauen in den Kantonen Nidwalden und Basel-Land.

Es gibt deutlich frauen- und männerdominierte Berufe. Am grössten sind die Geschlechtsunterschiede in den Ausbildungsberufen Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ; 98.7% der Lernenden sind weiblich und Elektroinstallateur/in EFZ; 97.2% der Lernenden sind männlich.

Überwiegend Frauen wählen die Ausbildungsberufe Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ, Coiffeur/Coiffeuse EFZ, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, Fachmann/-frau Betreuung EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA, Fachmann/-frau Detailhandel EFZ sowie Kaufmann/Kauffrau EFZ.

Männerdominiert sind die Ausbildungsberufe Koch/Köchin EFZ, Zeichner/in EFZ, Schreiner/in EFZ, Landwirt/in EFZ, Logistiker/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Fachmann/-frau Automobil EFZ sowie Elektroinstallateur/in EFZ.

Frauen erreichen sowohl in frauen- wie auch in männerdominierten Berufen häufiger eine Rangklassierung. Nur bei den männerdominierten Ausbildungsberufen Zeichner/in EFZ, Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ und dem frauendominierten Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ sind die Rangquoten der Männer höher als die der Frauen.

## **TOP ODER FLOP – Ziel der Datenanalyse**

Die Studie TOP ODER FLOP richtet den Fokus auf kantonale Ergebnisse der Qualifikationsverfahren (QV) am Ende der beruflichen Grundbildung. Wie viele Prüfungskandidaten und Prüfungskandidatinnen haben bestanden? Wie viele von ihnen sogar mit ausgezeichneten Ergebnissen, sodass sie eine Rangklassierung erreicht haben (Top) und wie viele haben das QV nicht bestanden (Flop)? Welche Unterschiede lassen sich unter Berücksichtigung des Geschlechts der Auszubildenden feststellen? In welchen Berufen sind Frauen top, in welchen sind es die Männer? In welchen Ausbildungsberufen ist die Nichtbestehens-Quote tief, wo ist sie hoch? Wie zeigt sich die Datenlage, wenn die Kantone berücksichtigt werden? Und schliesslich; welche Verknüpfungen lassen sich zwischen Top und Flop herstellen?

Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse entlang von Hypothesen, die von Frau Prof. em. Margrit Stamm verfasst wurden. Zuerst werden Hypothesen zu den Rangquoten (Top), danach zu den Nichtbestehens-Quoten (Flop) jeweils nach Geschlecht und Kanton vorgestellt und beantwortet<sup>1</sup>. Am Schluss werden die Top- und Flop-Quoten einander gegenübergestellt respektive miteinander verknüpft.

## **Stichprobe**

Zur Auswertung liegen Daten der im Jahr 2018 am häufigsten gewählten 16 Ausbildungsberufen aus 17 Kantonen sowie vom Fürstentum Liechtenstein vor (folgend FL genannt und wie ein Kanton behandelt). Die berufliche Grundbildung wird nach drei oder vier Jahren mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder nach zwei Jahren mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen.

In der Stichprobe befinden sich die Daten aus 15 EFZ Ausbildungsberufen und einem EBA Ausbildungsberuf. Die Stichprobe umfasst damit die Resultate der Qualifikationsverfahren (QV) zum Abschluss der beruflichen Grundbildung von total 24 993 Auszubildenden (52.5% Frauen).

Zu folgenden Ausbildungsberufen fehlen teilweise die Angaben zu den Resultaten der QV; Detailhandelsassistent/in EBA, Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ, Kaufmann/Kauffrau EFZ (keine Daten aus dem Kanton BE), sowie Landwirtin/in EFZ (keine Daten aus den Kantonen BS und FR) und Logistiker/in EFZ (keine Daten aus dem Kanton AI). Die Daten der übrigen Kantone sind für alle ausgewählten Ausbildungsberufe vollständig.

Die meisten Fälle in der Stichprobe stammen aus vier Ausbildungsberufen: Kaufmann/Kauffrau EFZ (25.3%), Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ (12.5%), Fach-

---

<sup>1</sup> Die Hypothesen zu den Rangquoten (Top) werden mit der Abkürzung H Top und der entsprechenden Nummer und dem Titel der Hypothese bezeichnet. Die Hypothesen zu den Nichtbestehens-Quoten (Flop) mit H Flop und der entsprechenden Nummer und Titel.

mann/Fachfrau Detailhandel EFZ (10.0%) sowie Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ (8.4%). Die Fälle aus den restlichen Ausbildungsberufen machen zwischen 5.5 und 2.5 Prozent der Stichprobe aus.



Abbildung 1: Verteilung der Stichprobe auf die Ausbildungsberufe

Die meisten Fälle der Stichprobe stammen aus den Kantonen Zürich (31.1%), Bern (13.2%), Sankt Gallen (12.8%) sowie Luzern (9.3%). Die Fälle aus den restlichen Kantonen machen zwischen 5.0 und 0.3 Prozent der Stichprobe aus. Der grosse Unterschied zwischen den Kantonen Zürich und Bern ist dem Umstand geschuldet, dass aus dem Kanton Bern keine Daten zu den Ausbildungsberufen Detailhandelsassistent/in EBA, Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ sowie Kaufmann/Kauffrau EFZ vorliegen. Insbesondere das Fehlen der Fälle für den Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ macht einen grossen Unterschied, da es sich dabei um den am häufigsten gewählten Ausbildungsberuf handelt (vgl. Abbildung 2).

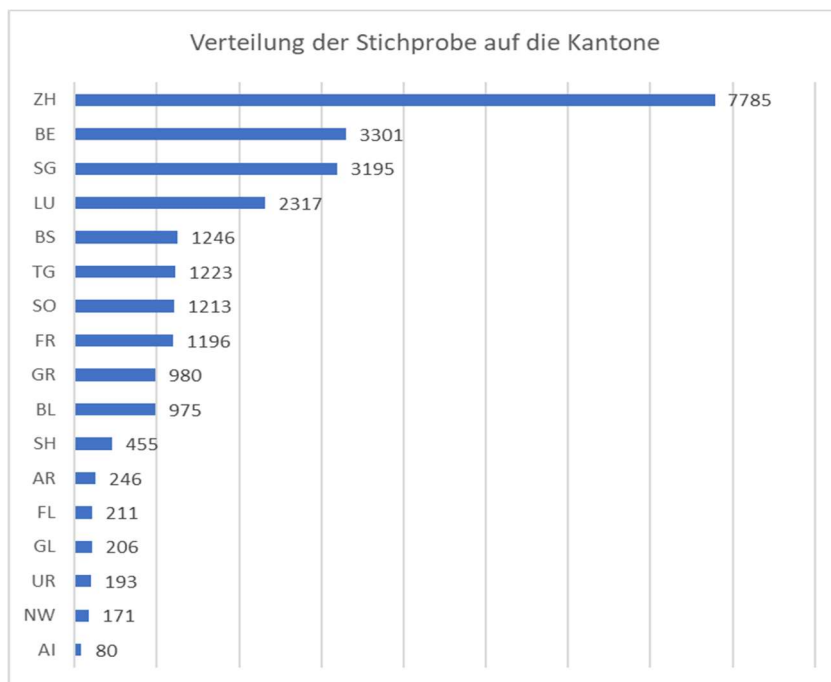


Abbildung 2: Verteilung der Stichprobe auf die Kantone

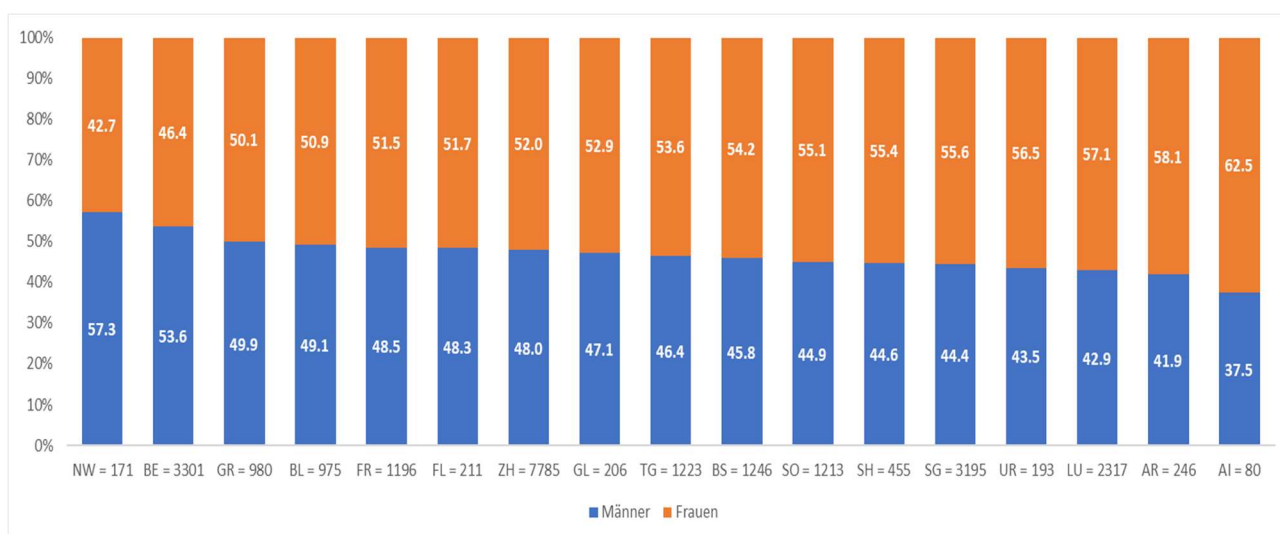


Abbildung 3: Geschlechterverteilung der Stichprobe in den Kantonen

Die Geschlechter sind ungleich über die Kantone verteilt. Der grösste Frauenanteil liegt im Kanton Appenzell Innerrhoden mit 62.5% vor. Der höchste Männeranteil liegt im Kanton Nidwalden mit 57.3% vor. Nahezu ausgeglichen ist das Verhältnis im Kanton Basel-Land mit 50.9% Frauen. Die Geschlechterquoten der Kantone sind nicht direkt vergleichbar, da in jedem Kanton eine andere Basis vorliegt auf die sich die Berechnung der Quote bezieht. Vgl. Abbildung 3.



## **Ableich Stichprobe mit Population 2018: Abschlüsse Berufliche Grundbildung**

2018 wurden in der Statistik der Beruflichen Grundbildung insgesamt fast 70 000 erfolgreiche Abschlüsse registriert. Den höchsten Anteil erreichten mit 90% die Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ). Die Eidgenössischen Berufsatteste (EBA) kamen auf einen Anteil von fast 10%.

Rund die Hälfte der Abschlüsse der beruflichen Grundbildung sind in den folgenden Ausbildungsfeldern erworben: Wirtschaft und Verwaltung (kaufmännische Berufe), Gross- und Einzelhandel (Verkaufsberufe), Baugewerbe, Krankenpflege sowie Maschinenbau und Metallverarbeitung<sup>2</sup>.

Vergleicht man die Anzahl Abschlüsse in der beruflichen Grundbildung von 2018 mit der vorliegenden Stichprobe (Tabelle 1) zeigt sich, dass die untersuchten 15 EFZ-Ausbildungsberufe über 36% der Population von 2018 abdecken. Der einzelne EBA-Ausbildungsberuf der in der Stichprobe berücksichtigt ist, deckt 11.5% der gesamten EBA-Abschlüsse von 2018 ab. Mit Blick auf das Geschlecht liegen in der Stichprobe die Ergebnisse der Qualifikationsverfahren von 40.1% der Frauen und von 29.0% der Männer der Population von 2018 vor.

Da die Statistik des Bundes nur erfolgreiche Abschlüsse aufführt, sind in Tabelle 1 auch nur die erfolgreichen Abschlüsse (bestanden und bestanden mit Rangklassierung) für die Stichprobe angegeben. Nicht bekannt ist bei beiden Quellen, ob es sich um den ersten oder zweiten Versuch der Lernenden handelt, das Qualifikationsverfahren zu bestehen.

Tabelle 1: Anteil der Stichprobe an Population 2018 Abschlüsse Berufliche Grundbildung

Ausbildungstyp	BFS 2018	in %	Stichprobe	bestanden	in %
EFZ Total	62596	100	EFZ Total	22728	36.3
EFZ Männer	34248	100	EFZ Männer	10722	31.3
EFZ Frauen	28348	100	EFZ Frauen	12006	42.4
EBA Total	6440	100	EBA Total	742	11.5
EBA Männer	3670	100	EBA Männer	259	7.1
EBA Frauen	2770	100	EBA Frauen	483	17.4
Total	69104	100	Total	23470	34.0
Männer	37928	100	Männer	10981	29.0
Frauen	31176	100	Frauen	12489	40.1

<sup>2</sup> BFS – Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI), Stand: April 2019. [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

## Übersicht Bestehens- und Nichtbestehensquoten

Im vorliegenden Bericht sind vor allem die beiden Pole *Top* (bestanden mit Rangklassierung) und *Flop* (nicht bestanden) der Stichprobe im Fokus. Der Vollständigkeit halber werden aber in den folgenden zwei Abbildungen auch die Ergebnisse der Lernenden die das Qualifikationsverfahren „nur“ bestanden haben einbezogen. Diese Gruppe wird im Folgenden aber nicht weiter untersucht.

Zur Analyse werden zwei Quoten unterschieden, die sich je auf eine andere Basis beziehen. Bei *Quote I* sind 100% = Anzahl Lernende (Männer und Frauen) pro Ausbildungsberuf, respektive pro Kanton. Bei *Quote II* wird nach Geschlecht unterschieden: 100% = Anzahl Lernende je Geschlecht und Beruf oder Kanton

Über die ganze Stichprobe betrachtet (Quote I) haben 8.4% mit einer Rangklassierung bestanden, 85.0% ohne Rangklassierung und 6.1% haben das QV nicht bestanden.

Unter Berücksichtigung des Geschlechts (Quote II) haben 7.0% der Männer mit Rangklassierung bestanden, 85.6% bestanden ohne Rangklassierung und 7.4% haben das QV nicht bestanden. Bei den Frauen haben 9.7% von ihnen mit einer Rangklassierung bestanden, 85.4% bestanden ohne Rangklassierung und 4.9% haben das QV nicht bestanden.

Unterscheidet man nur Erfolg und Misserfolg, haben 93.9% der Stichprobe das QV bestanden.

In Abbildung 4 sind die Resultate der QV als drei distinkte Gruppen - sortiert nach den Ausbildungsberufen – abgebildet. Personen der Gruppe *bestanden mit Rang*, haben das Qualifikationsverfahren (QV) mit einer Gesamtnote >5.3 abgeschlossen (Top), die Gruppe *bestanden* hat das QV mit einer Note >4.0 und <5.3 abgeschlossen und die Gruppe *Nichtbestanden* hat eine ungenügende Gesamtnote erzielt und das QV nicht bestanden (Flop).

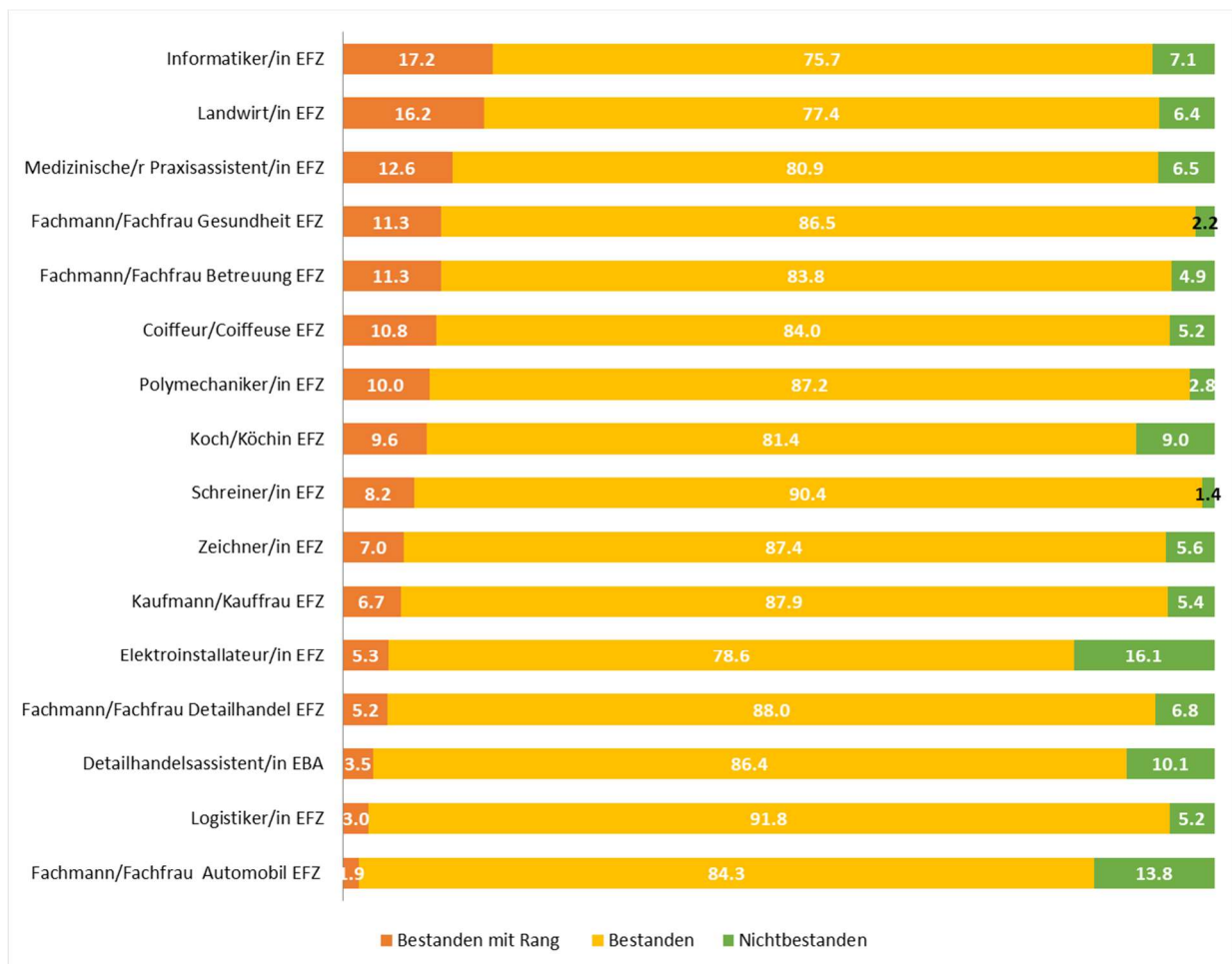


Abbildung 4: Bestehens- und Nichtbestehens-Quote I nach Beruf

Die Rangquoten I schwanken zwischen 17.2% für den Ausbildungsberuf Informatiker/in EFZ und 1.9% für den Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ. Die Nichtbestehens-Quoten I schwanken zwischen 16.1% für den Ausbildungsberuf Elektroinstallateur/in EFZ und 1.4% für den Ausbildungsberuf Schreiner/in. Nahezu ausgeglichen sind die beiden Quoten für den Ausbildungsberuf Koch/Köchin EFZ; 9.6% mit Rangklassierung und 9.0% die das QV nicht bestanden haben.

In Abbildung 5 sind die Resultate der QV in ebenfalls als drei distinkte Gruppen - sortiert nach Kantonen – abgebildet. Die Merkmale der Gruppen sind gleich wie bei der Sortierung nach Beruf: Personen der Gruppe *bestanden mit Rang*, haben das Qualifikationsverfahren (QV) mit einer Gesamtnote >5.3 abgeschlossen, die Gruppe *bestanden* hat das QV mit einer Note >4.0 und <5.3 abgeschlossen und die Gruppe *nichtbestanden* hat eine ungenügende Gesamtnote erzielt und das QV nicht bestanden.

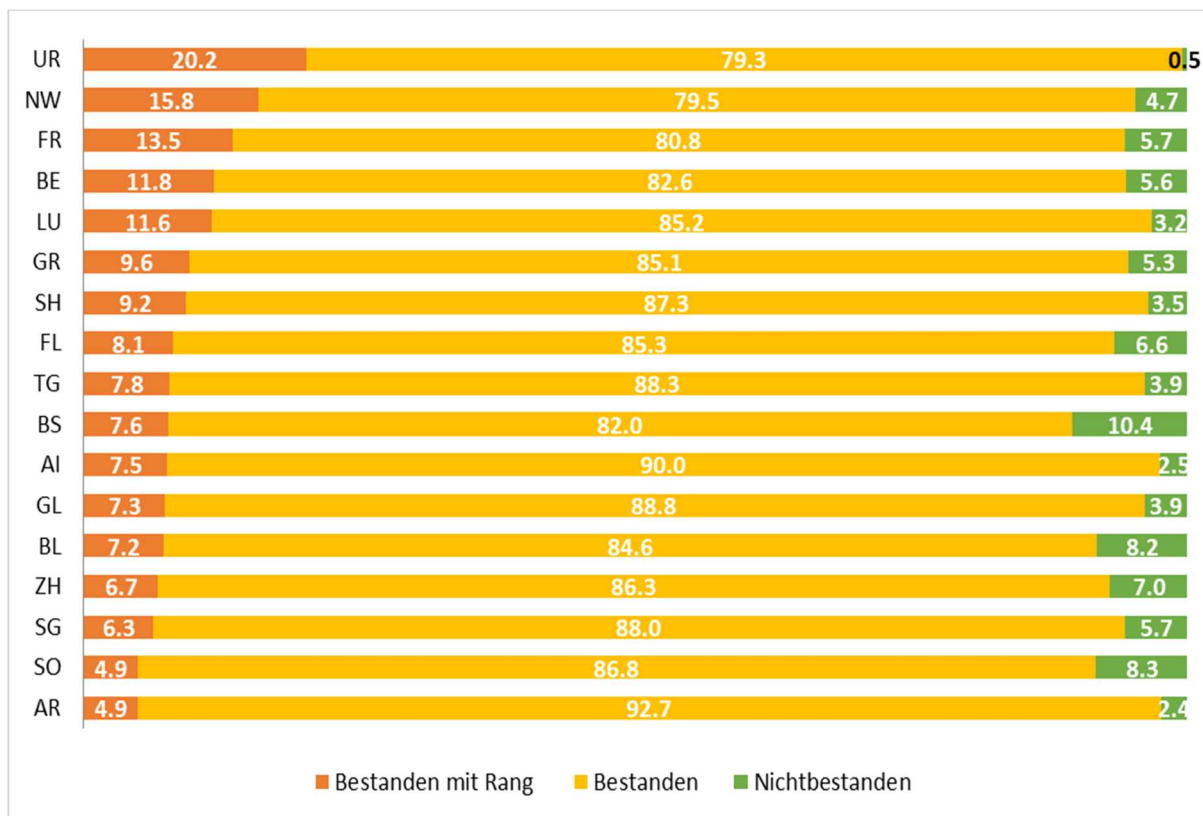


Abbildung 5: Bestehens- und Nichtbestehens-Quote I nach Kanton

Die Rangquoten bei den Kantonen schwanken zwischen 20.2% für den Kanton Uri und 4.9% für den Kanton Appenzell Ausserrhoden. Die Nichtbestehens-Quoten für die Kantone schwanken zwischen 10.4% für Basel-Stadt und 0.5% für den Kanton Uri.

Der Kanton Uri weist damit die mit Abstand höchste Rangquote und gleichzeitig die mit Abstand tiefste Nichtbestehens-Quote aus. In Uri haben 99.5% der Auszubildenden ihre berufliche Grundbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die folgenden zwei Tabellen zeigen die Verteilung der Abschlüsse mit Rangklassierung (Top) und die nicht bestandenenen Abschlüsse (Flop) nach Beruf und nach Kanton<sup>3</sup>.

Angegeben ist *Quote I*, das heisst 100% = Anzahl Lernenden (Männer und Frauen) pro Ausbildungsberuf, respektive pro Kanton und *Quote II*. Bei der Quote II wird nach Geschlecht unterschieden: 100% = Anzahl Lernende je Geschlecht und Beruf oder Kanton.

<sup>3</sup> Die Übersichtstabellen mit allen Quoten und den absoluten Zahlen der zwei Gruppen *Top* und *Flop* befinden sich im Anhang (S. 45f), einmal sortiert nach Kanton und einmal nach den Berufen.

Tabelle 2: Rang- und Nichtbestehens-Quoten I und II nach Berufen

	Gesamt N pro Beruf	N Frauen	N Männer	Top F von Gesamt %	Top M von Gesamt %	Flop F von Gesamt %	Flop M von Gesamt %	Top Gesamt %	Flop Gesamt %	Top F von F %	Top M von M %	Flop F von F %	Flop M von M %
	Absolute Zahlen			Quote I: Basis = N pro Beruf					Quote II: Basis = N pro Geschlecht pro Beruf				
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	619	560	59	10.3	0.5	4.4	0.8	10.8	5.2	11.4	5.1	4.8	8.5
Detailhandels- assistent/in EBA	825	536	289	2.7	0.8	6.4	3.6	3.5	10.1	4.1	2.4	9.9	10.4
Elektro- installateur/in EFZ	1270	36	1234	0.4	4.9	0.4	15.7	5.3	16.1	13.9	5.0	13.9	16.1
Fachmann/-frau Automobil EFZ	680	34	646	0.0	1.9	0.9	12.9	1.9	13.8	0.0	2.0	17.6	13.6
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	2093	1750	343	10.1	1.2	4.3	0.6	11.3	4.9	12.1	7.6	5.2	3.5
Fachmann/-frau Detailhandel EFZ	2494	1566	928	3.9	1.3	4.0	2.7	5.2	6.8	6.2	3.6	6.4	7.3
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	3128	2778	350	10.5	0.8	1.8	0.4	11.3	2.2	11.8	7.1	2.0	3.7
Informatiker/in EFZ	1373	135	1238	2.3	14.9	0.3	6.8	17.2	7.1	23.7	16.5	3.0	7.5
Kaufmann/Kauffrau EFZ	6327	3896	2431	4.8	1.9	3.3	2.1	6.7	5.4	7.8	4.9	5.4	5.4
Koch/Köchin EFZ	1033	406	627	6.1	3.5	1.5	7.6	9.6	9.0	15.5	5.7	3.7	12.4
Landwirt/in EFZ	734	113	621	3.1	13.1	0.8	5.6	16.2	6.4	20.4	15.5	5.3	6.6
Logistiker/in EFZ	1122	134	988	0.8	2.2	0.4	4.7	3.0	5.2	6.7	2.5	3.7	5.4
Medizinische/r Pra- xisassistent/in EFZ	681	672	9	12.3	0.3	6.3	0.1	12.6	6.5	12.5	22.2	6.4	11.1
Polymechaniker/in EFZ	954	79	875	1.0	8.9	0.0	2.8	10.0	2.8	12.7	9.7	0.0	3.1
Schreiner/in EFZ	728	113	615	1.4	6.9	0.1	1.2	8.2	1.4	8.8	8.1	0.9	1.5
Zeichner/in EFZ	932	323	609	1.9	5.0	2.0	3.5	7.0	5.6	5.6	7.7	5.9	5.4
Total	24993	13131	11862	5.1	3.3	2.6	3.5	8.4	6.1	9.7	7.0	4.9	7.4

Tabelle 3: Rang- und Nichtbestehens-Quoten I und II nach Kanton

	Gesamt N pro Beruf	N Frau- en	N Män- ner	Top F von Gesamt %	Top M von Gesamt %	Flop F von Gesamt %	Flop M von Gesamt %	Top Gesamt %	Flop Gesamt %	Top F von F %	Top M von M %	Flop F von F %	Flop M von M %
	Absolute Zahlen			Quote I: Basis = N pro Kanton						Quote II: Basis = N pro Geschlecht pro Kanton			
AI	80	50	30	3.8	3.8	1.3	1.3	7.5	2.5	6.0	10.0	2.0	3.3
AR	246	143	103	4.1	0.8	0.8	1.6	4.9	2.4	7.0	1.9	1.4	3.9
BE	3301	1532	1769	6.6	5.2	1.4	4.2	11.8	5.6	14.2	9.7	3.1	7.8
BL	975	496	479	3.9	3.3	4.0	4.2	7.2	8.2	7.7	6.7	7.9	8.6
BS	1246	675	571	4.5	3.1	5.7	4.7	7.6	10.4	8.3	6.8	10.5	10.2
FL	211	109	102	3.3	4.7	0.9	5.7	8.1	6.6	6.4	9.8	1.8	11.8
FR	1196	616	580	8.4	5.0	2.1	3.6	13.5	5.7	16.4	10.3	4.1	7.4
GL	206	109	97	5.8	1.5	1.0	2.9	7.3	3.9	11.0	3.1	1.8	6.2
GR	980	491	489	5.4	4.2	1.8	3.5	9.6	5.3	10.8	8.4	3.7	7.0
LU	2317	1323	994	7.6	4.0	1.8	1.4	11.6	3.2	13.2	9.4	3.2	3.3
NW	171	73	98	6.4	9.4	3.5	1.2	15.8	4.7	15.1	16.3	8.2	2.0
SG	3195	1778	1417	3.8	2.4	2.8	2.9	6.3	5.7	6.9	5.5	5.1	6.5
SH	455	252	203	5.3	4.0	2.4	1.1	9.2	3.5	9.5	8.9	4.4	2.5
SO	1213	668	545	3.0	1.9	3.5	4.9	4.9	8.3	5.4	4.2	6.3	10.8
TG	1223	655	568	4.5	3.4	1.1	2.8	7.8	3.9	8.4	7.2	2.1	6.0
UR	193	109	84	12.4	7.8	0.0	0.5	20.2	0.5	22.0	17.9	0.0	1.2
ZH	7785	4052	3733	4.3	2.4	3.0	4.1	6.7	7.0	8.2	5.1	5.7	8.5
Total	24993	13131	11862	5.1	3.3	2.6	3.5	8.4	6.1	9.7	7.0	4.9	7.4

## Hypothesen: Top – Bestanden mit Rang

### 1. H1 Top: Es gibt grosse Unterschiede in den Rangquoten zwischen den Berufen und Kantonen

Die Rangquoten I (N = Anzahl Frauen und Männer pro Beruf) schwanken stark. Die höchste Rangquote I beträgt 17.2% für den Ausbildungsberuf Informatiker/in EFZ. Auch in den Ausbildungsberufen Landwirt/in EFZ mit 16.2% und Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ mit 12.6% sind die Rangquoten im Vergleich zu den anderen Ausbildungsberufen sehr hoch.

Der Wert für die Stichprobe (alle Fälle und alle Berufe) beträgt 8.4%. Darüber liegen die drei oben genannten Ausbildungen sowie Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, Fachmann/-frau Betreuung (beide 11.3%), Coiffeur/Coiffeuse EFZ (10.8%), Polymechaniker/in EFZ (10.0%) und Koch/Köchin EFZ (9.6%).

Unter dem Wert für die Stichprobe liegen die Ausbildungsberufe Schreiner/in EFZ (8.2%), Zeichner/in EFZ (7.0%), Kaufmann/Kauffrau EFZ (6.7%), Elektroinstallateur/in EFZ (5.3%), Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ (5.2%), Detailhandelsassistent/in EBA (3.5%), Logistiker/in EFZ (3.0%) und Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ (1.9%). Die Rangquoten I für die Berufe schwanken damit zwischen 17.2 und 1.9 Prozent. Vgl. Abbildung 6.

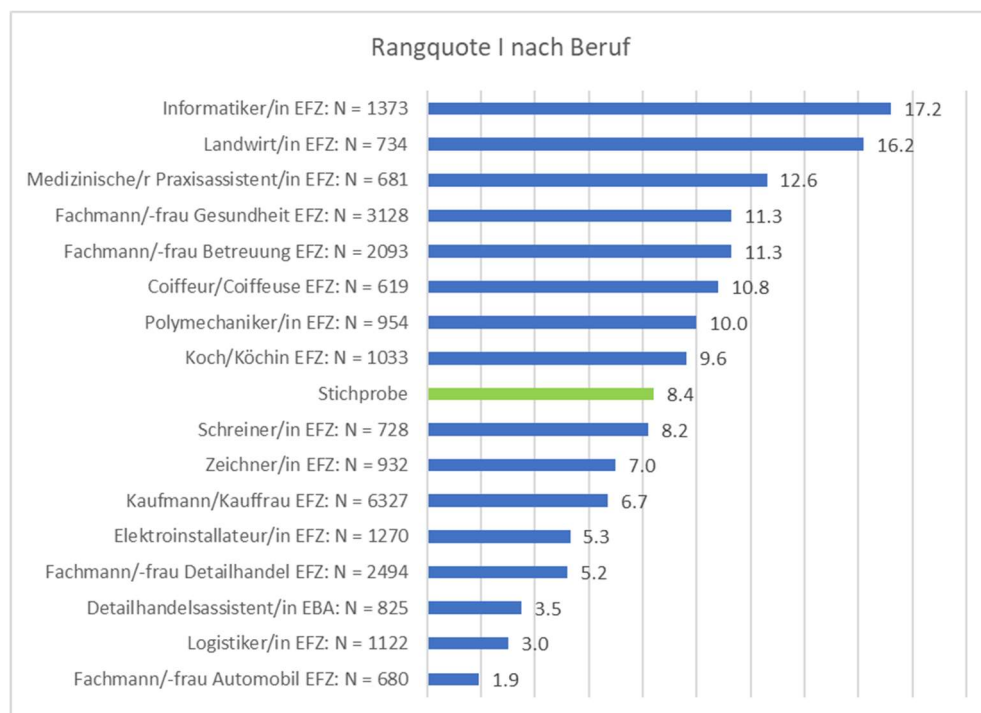


Abbildung 6: Rangquote I nach Beruf

Auch bei der Sortierung nach Kanton ist eine grosse Spanne zwischen der höchsten Rangquote I von 20.2% für den Kanton Uri und 4.9% für die Kantone Solothurn und Appenzell Auser rhoden, auszumachen. Über dem Wert für die Stichprobe von 8.4%, liegen die Kantone Schaffhausen, Graubünden, Luzern, Bern, Freiburg, Nidwalden und Uri. Unter dem Stichprobenwert liegen das Fürstentum Liechtenstein sowie die Kantone Thurgau, Basel-Stadt, Ap-

penzell Innerhoden, Glarus, Basel-Land, Zürich, Sankt Gallen, Solothurn und Appenzell Ausserrhoden. Die Rangquoten I für die Kantone schwanken demnach zwischen 20.2 und 4.9 Prozent. Vgl. Abbildung 7.

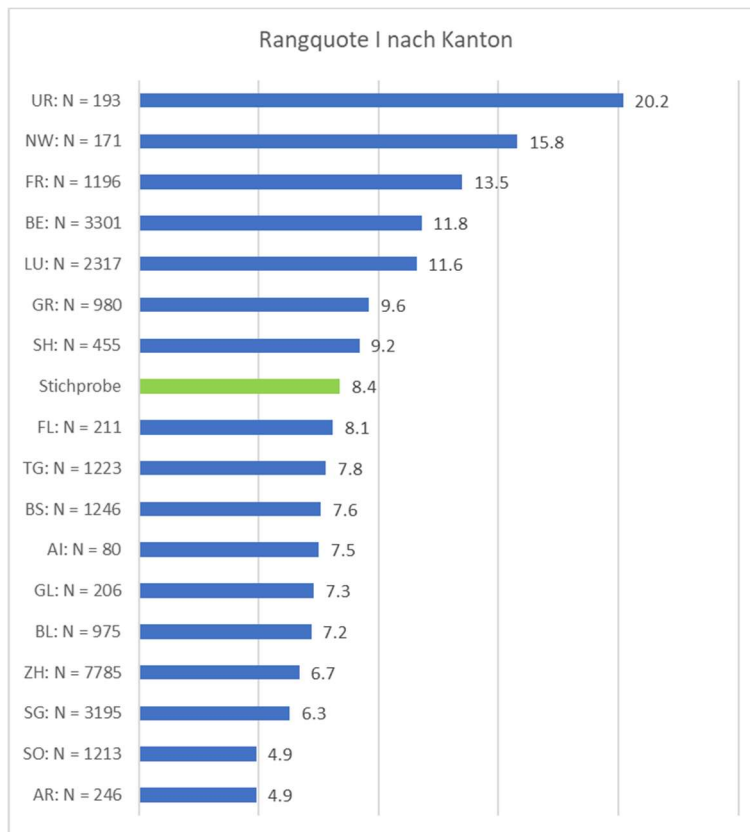


Abbildung 7: Rangquote I nach Kanton

## 2. H2 Top: Männer kommen eher in die Ränge als Frauen

Die Hypothese trifft nicht zu. Frauen erreichen häufiger eine Rangklassierung als Männer. Die Rangquote II (Anzahl je Geschlecht als Basis) beträgt für die Frauen 9.7%, für die Männer 7.0%. Die Rangquote I (Anzahl beider Geschlechter als Basis) beträgt für die Stichprobe 8.4%. Davon fallen 5.1% auf Frauen und 3.3% auf Männer.

## 3. H3a Top: Es gibt Berufe, in denen Männer besonders oft in die Ränge kommen

Es gibt deutliche Unterschiede in den Rangquoten der Männer. Die mit 22.2% höchste Quote wird im Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ gemessen. Für diese Ausbildung haben sich nur neun Männer entschieden. Dies ist die mit Abstand kleinste Anzahl in allen Ausbildungsberufen. Weiter erzielten Männer in den Ausbildungsberufen Informatiker/in



EFZ mit 16.5% (N = 1238) und Landwirt/in EFZ mit 15.5% (N = 621) deutlich höhere Rangquoten als in den übrigen Ausbildungsberufen.

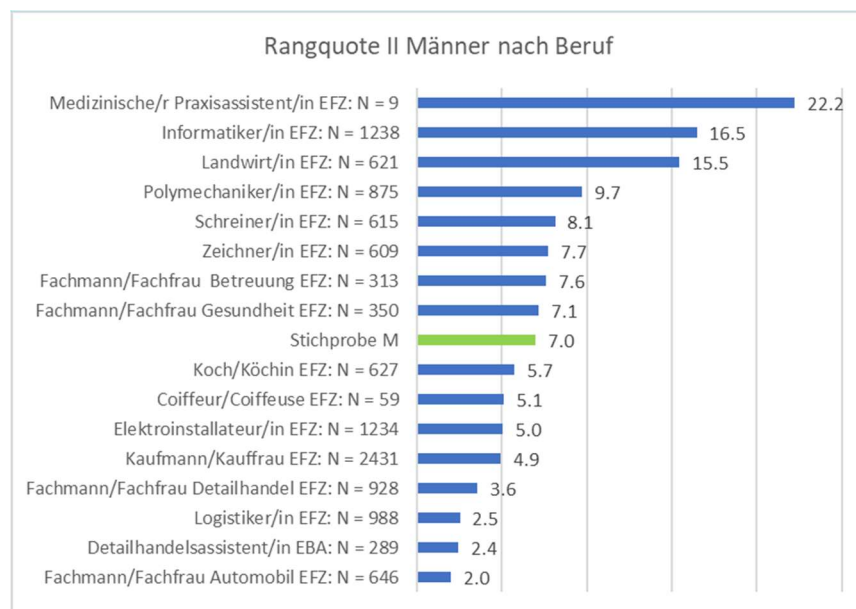


Abbildung 8: Rangquote II Männer nach Beruf

Orientiert man sich an der Rangquote II von 7.0% für die männliche Stichprobe, können alle Rangquoten die darüber liegen als «häufiger» bezeichnet werden (Vgl. Abbildung 8). Das trifft für die Ausbildungsberufe Polymechniker/in EFZ, Schreiner/in EFZ, Zeichner/in EFZ, Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ sowie Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ zu. Der Abstand der in diesen Berufen erzielten Rangquoten zur Rangquote für die Stichprobe ist mit 0.1 bis 2.6 Prozent eher gering bis sehr gering und entspricht nicht dem in der Hypothese geforderten Kriterium «besonders oft».

### Gibt es Kantone in denen Männer besonders oft nicht bestehen?

Ergänzend zu eingangs formulierter Hypothese werden in Abbildung 9 die Rangquoten II der Männer auch nach Kantonen sortiert.

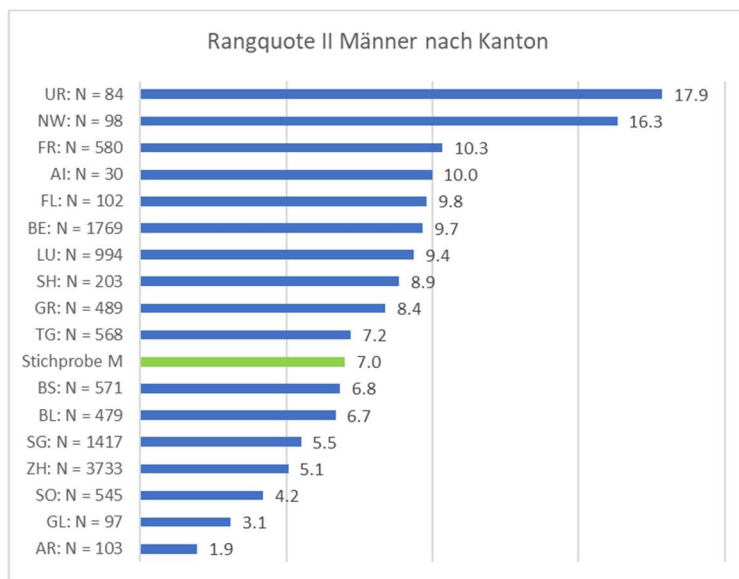


Abbildung 9: Rangquote II Männer nach Kanton

Deutlich höher als in den übrigen Kantonen fallen diese im Kanton Uri mit 17.9% und im Kanton Nidwalden mit 16.3% aus. Über der Rangquote II von 7.0% für die Männer in der Stichprobe liegen weiter die Kantone Freiburg (10.3%), Appenzell Innerhoden (10.0%), Fürstentum Liechtenstein (9.8%), Bern (9.7%), Luzern (9.4%), Schaffhausen (8.9%), Graubünden (8.4%) sowie Thurgau (7.2%). Diese Quoten liegen zwischen 0.2 und 3.3 Prozent über der Rangquote II für die Stichprobe der Männer.

Knapp unter dem Stichprobenwert liegen Basel-Stadt mit 6.8% und Basel-Land mit 6.7%. Für die restlichen fünf Kantone deren Rangquote II für die Männer unter dem Stichprobenwert liegt, wird der Abstand zum Stichprobenwert grösser; Sankt Gallen -1.5%, Zürich -1.9%, Solothurn -2.8%, Glarus -3.9% und Appenzell Aargau -5.1%. Vgl. Abbildung 9.

#### 4. H3b Top: Es gibt Berufe, in denen Frauen besonders oft in die Ränge kommen

Es gibt deutliche Unterschiede in den Rangquoten II der Frauen. Die Rangquote II für Frauen in der Stichprobe beträgt 9.7%. Die mit 23.7% höchste Quote wird im Ausbildungsberuf Informatiker/in EFZ gemessen. Ebenfalls liegen die Rangquoten II für Frauen in den Ausbildungsberufen Coiffeur/Coiffeuse EFZ mit 11.4%, Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ mit 11.8%, Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ mit 12.1%, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ mit 12.5%, Polymechniker/in EFZ mit 12.7%, Elektroinstallateur/in EFZ mit 13.9%, Koch/Köchin EFZ mit 15.5% und Landwirt/in EFZ mit 20.4% über dem Wert für die Stichprobe. Darunter liegen die Rangquoten II der Frauen in den Ausbildungsberufen Schreiner/in EFZ, Kaufmann/Kauffrau EFZ, Logistiker/in EFZ, Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ, Zeichner/in, Detailhandelsassistent/in EBA sowie Fachmann/-frau Automobil. Im letztgenannten Ausbildungsberuf hat gar keine Frau eine Rangklassierung erreicht.

Insgesamt erzielen die Frauen in neun der 16 Ausbildungsberufe überdurchschnittlich häufig eine Rangklassierung und dies im Vergleich zu den Männern, mit einem deutlicheren Abstand zum Stichprobenmittelwert.

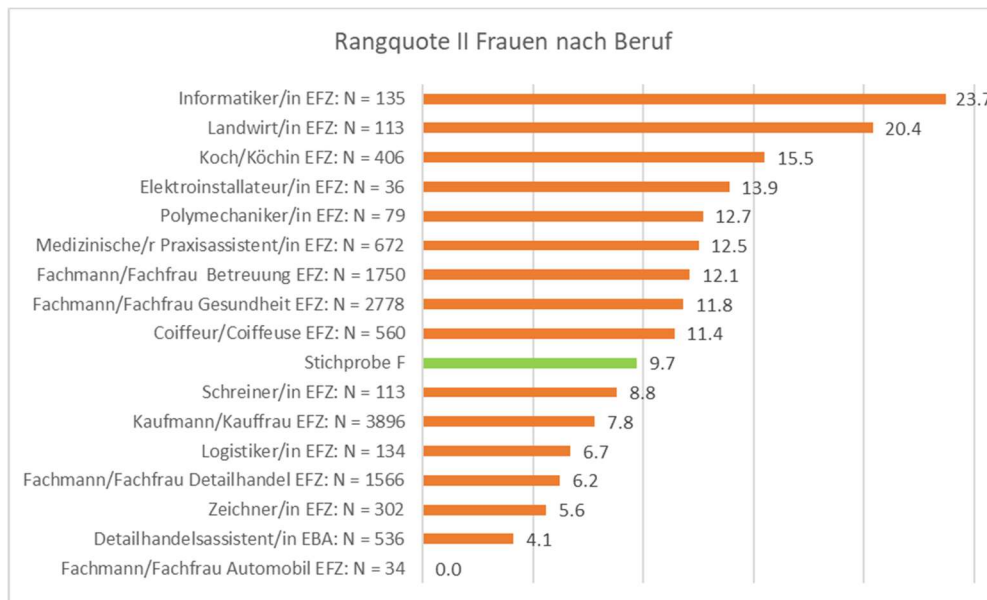


Abbildung 10: Rangquote II Frauen nach Beruf

### Gibt es Kantone in denen Frauen besonders oft in die Ränge kommen?

Die Rangquote II für Frauen in der Stichprobe beträgt 9.7%. Im Kanton Uri beträgt sie 22.0%. Dies ist die mit Abstand höchste Rangquote II bei den Frauen, ähnlich wie bei der Rangquote II bei den Männern aus dem Kanton Uri. Weiter liegen die Rangquoten II der Frauen aus den Kantonen Freiburg, Nidwalden, Bern, Luzern, Glarus und Graubünden über dem Wert für die Stichprobe der Frauen. Die Rangquoten II der Frauen in diesen Kantonen schwanken zwischen 16.4 und 10.8 Prozent. Im Vergleich zu den Rangquoten II bei den Männern liegen sie deutlicher über dem Stichprobenwert; 1.1 bis 12.3 Prozent, bei den Männern sind es 0.1 bis 3.3 Prozent.

Insgesamt erzielen Frauen in sieben von Kantonen eine höhere Rangquote als der Durchschnitt der weiblichen Stichprobe. Vgl. Abbildung 11.

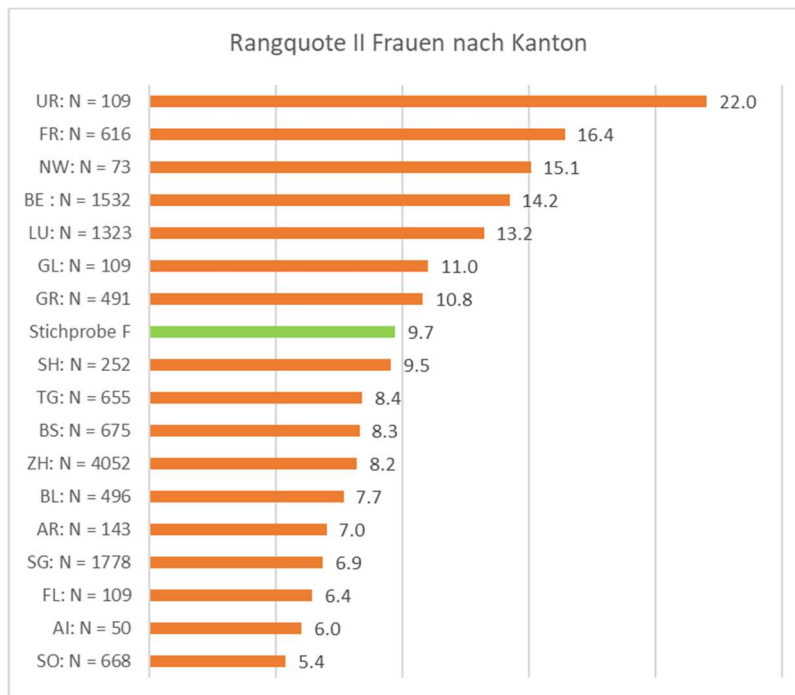


Abbildung 11: Rangquote II Frauen nach Kanton

## Hypothesen: Flop - Nichtbestanden

### 5. H1 Flop: Es gibt grosse Unterschiede in den Quoten zwischen den Berufen und Kantonen

Die Nichtbestehens-Quoten I für die Kantone und die Berufe schwanken stark. Die Nichtbestehens-Quote I für die Stichprobe beträgt 6.1%. In acht Ausbildungsberufen ist die Nichtbestehens-Quote I höher und in acht ist sie tiefer. Am deutlichsten über dem Stichprobenwert ist die Quote in den Ausbildungsberufen Elektroinstallateur/in EFZ (16.1%) und Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ (13.8%). Am tiefsten sind sie in den Ausbildungsberufen Polymechaniker/in EFZ mit 2.8%, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ mit 2.2% und Schreiner/in EFZ mit 1.4%.

Die restlichen Ausbildungsberufe gruppieren sich näher um den Stichprobenwert von 6.1%. Die Ausbildungsberufe Landwirt/in EFZ mit 6.4%, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ mit 6.5%, Fachmann/-frau Detailhandel EFZ mit 6.8%, Informatiker/in EFZ mit 7.1%, Koch/Köchin EFZ mit 9.0% und Detailhandelsassistent/in EBA mit 10.1% liegen darüber. Die Ausbildungsberufe Zeichner/in EFZ mit 5.6%, Kaufmann/Kauffrau EFZ mit 5.4%, Logistiker/in EFZ, Coiffeur/Coiffeuse EFZ beide mit 5.2% und Fachmann/-frau Betreuung EFZ mit 4.9% liegen darunter. Vgl. Abbildung 12.

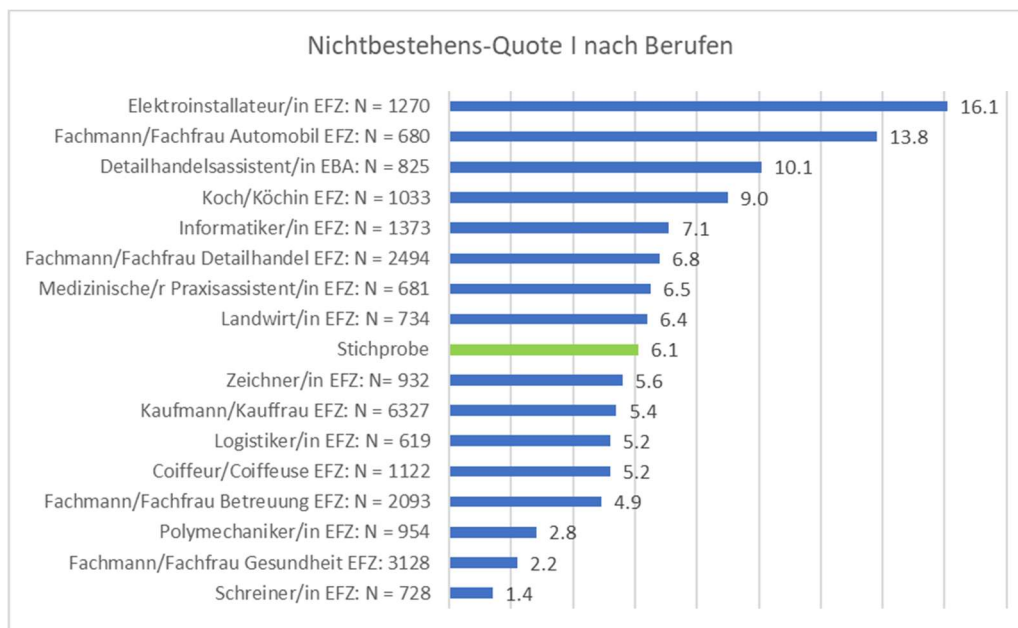


Abbildung 12: Nichtbestehens-Quote I nach Berufen

Auch nach Kantonen sortiert zeigen sich deutliche Unterschiede in der Verteilung der Nichtbestehens-Quoten I. Am höchsten ist sie im Kanton Basel-Stadt mit 10.4% und am tiefsten im Kanton Uri mit 0.5%.

Über dem Wert für die Stichprobe von 6.1% liegen weiter die Kantone Solothurn, Basel-Land, Zürich und das Fürstentum Liechtenstein. Sehr dicht um den Stichprobenwert aber knapp darunter liegen die Kantone Freiburg, Sankt Gallen und Bern. Mit deutlicherem Abstand zum Stichprobenwert nach unten folgen die Kantone Graubünden, Nidwalden, Thurgau, Glarus, Schaffhausen, Luzern und mit den tiefsten werten die beiden Appenzell und der bereits genannte Kanton Uri am Schluss. Vgl. Abbildung 13 (nächste Seite).

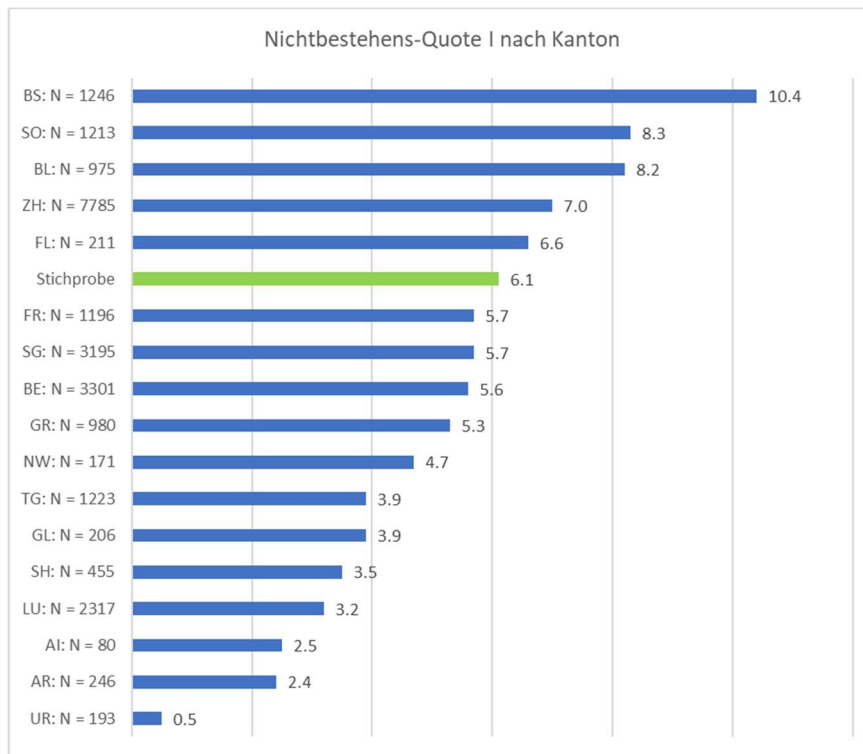


Abbildung 13: Nichtbestehens-Quote I nach Kanton

## 6. H2 Flop: Männer fallen eher durch als Frauen

Über die Stichprobe betrachtet ist das richtig: Insgesamt haben 6.1% der Stichprobe das QV nicht bestanden; 3.5% (881) fallen auf die Männer und 2.6% (642) auf die Frauen.

Auch wenn man die Nichtbestehensquote nach Geschlecht betrachtet stimmt die Hypothese: 7.4% der 11862 Männer haben das QV nicht bestanden. Bei den Frauen haben 4.9% der 13131 weiblichen Lernenden das QV nicht bestanden.

## 7. H3a Flop: Es gibt Berufe, in denen Männer besonders oft nicht bestehen

Es gibt deutliche Unterschiede in den Nichtbestehens-Quoten II der Männer. Die Nichtbestehens-Quote II für Männer in der Stichprobe beträgt 7.4%. Die mit 16.1% höchste Quote wird im Ausbildungsberuf Elektroinstallateur/in EFZ gemessen. Ebenfalls über dem Wert der Stichprobe liegen die Nichtbestehens-Quoten II für Männer in den Ausbildungsberufen Fachmann/-frau Automobil EFZ mit 13.6%, Koch/Köchin EFZ mit 12.4%, Medizinische/r Praxiassistent/in EFZ mit 11.1%, Detailhandelsassistent/in EBA mit 10.4%, Coiffeur/Coiffeuse EFZ mit 8.5% und Informatiker/in EFZ mit 7.5%. Insgesamt in sieben der 16 Ausbildungsberufe verfehlen die Männer überdurchschnittlich häufig das QV.

Die deutlich tiefsten Nichtbestehens-Quoten II finden sich beim Ausbildungsberuf Schreiner/in EFZ mit 1.5%. Damit schwanken die Quoten zwischen 16.1% und den vorher genannten 1.5%. Vgl. Abbildung 14 (nächste Seite).

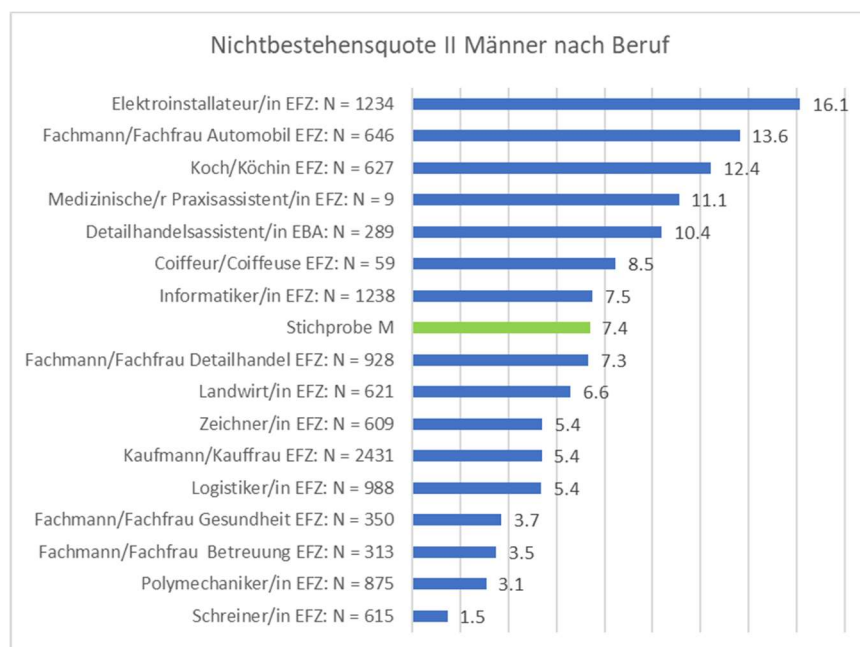


Abbildung 14: Nichtbestehens-Quote II Männer nach Beruf

### Gibt es Kantone in denen Männer besonders häufig nicht bestehen?

In sieben Kantonen verfehlen die Männer das QV häufiger als der Durchschnitt der männlichen Stichprobe. Am häufigsten im Fürstentum Liechtenstein mit 11.8%, im Kanton Solothurn mit 10.8% und im Kanton Basel-Stadt mit 10.2%. Unter dem Wert für die Stichprobe von 7.4% liegen die Kantone Sankt Gallen, Glarus, Thurgau, Appenzell Auser- und Innerrhoden, Luzern Schaffhausen, Nidwalden und Uri. Die Quoten schwanken zwischen 11.8% für Solothurn und 1.2% für den Kanton Uri. Vgl. Abbildung 15 (nächste Seite).

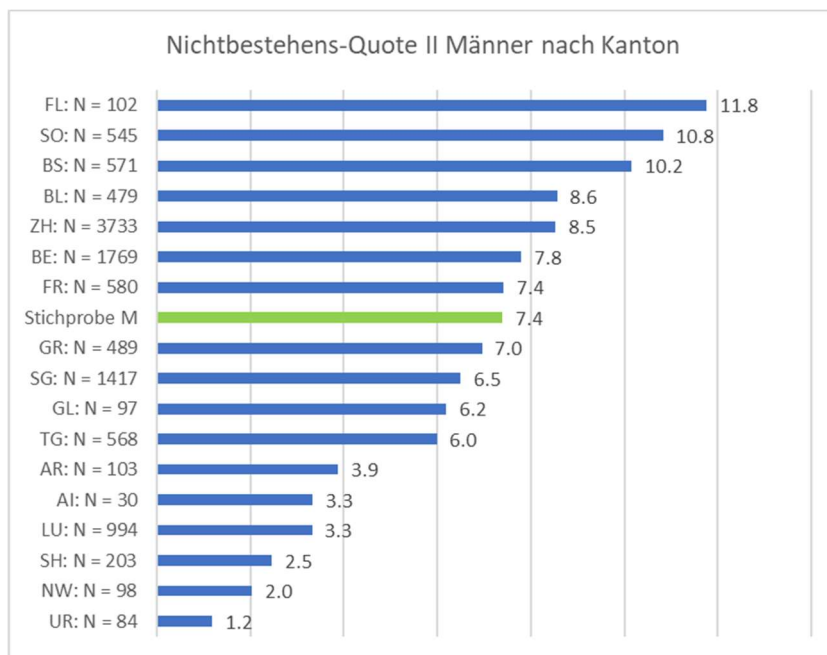


Abbildung 15: Nichtbestehens-Quote II Männer nach Kanton

### 8. H3b Flop: Es gibt Berufe, in denen Frauen besonders oft nicht bestehen

Am höchsten sind die Nichtbestehens-Quoten II bei den Frauen in den Ausbildungsberufen Fachmann/-frau Automobil EFZ mit 17.6%, und Elektroinstallateur/in EFZ mit 13.9%. Gefolgt von Detailhandelsassistent/in EBA mit 9.9%, Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ und Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ beide mit 6.4%, Zeichner/in EFZ mit 5.9%, Kaufmann/Kauffrau EFZ mit 5.4%, Landwirt/in EFZ mit 5.3% sowie Fachmann/-frau Betreuung EFZ mit 5.2%.

Die Nichtbestehens-Quote II für alle Frauen in der Stichprobe über alle Berufe beträgt 4.9%. Weniger Frauen haben in den Ausbildungsberufen Coiffeur/Coiffeuse EFZ (-0.1%), Logistiker/in EFZ, Koch/Köchin EFZ (beide -1.2%), Informatikerin EFZ (-1.9%), Fachmann/-frau Gesundheit EFZ (-2.9%), Schreiner/in EFZ (-4.0%) und Polymechniker/in EFZ das QV nicht bestanden. Im Ausbildungsberuf Polymechniker/in EFZ beträgt die Nichtbestehens-Quote 0.0%, das heisst, keine der 79 Frauen hat das QV verfehlt. Vgl. Abbildung 16 (nächste Seite).



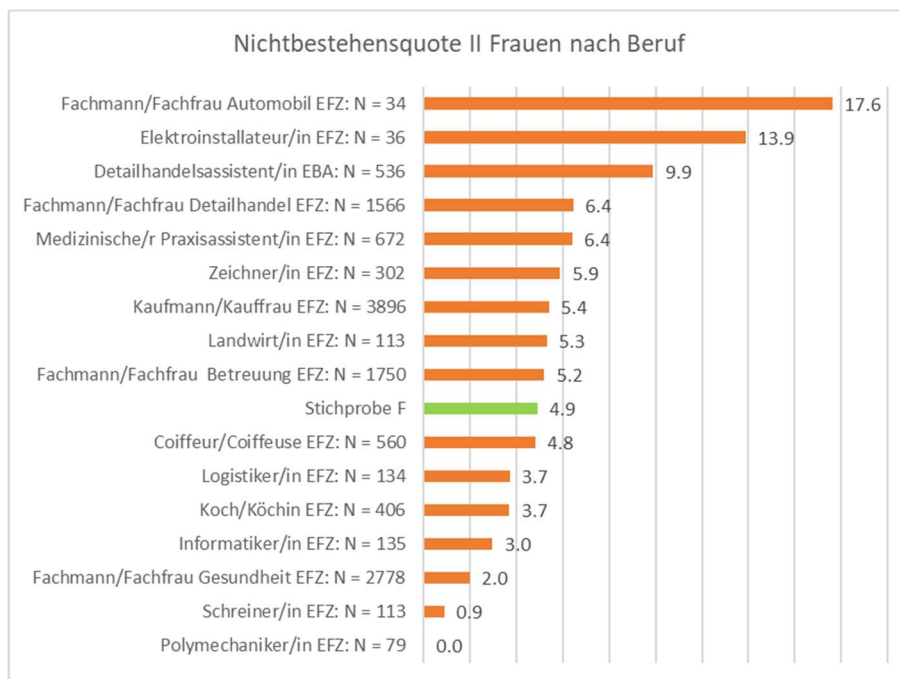


Abbildung 16: Nichtbestehensquote II Frauen nach Beruf

### Gibt es Kantone in denen Frauen besonders oft nicht bestehen?

Im Kantonsvergleich verfehlen Frauen das QV auffällig oft im Kanton Basel-Stadt mit 10.5%. Über der Nichtbestehens-Quote II von 4.9% für die Stichprobe der Frauen, liegen zudem die Kantone Nidwalden, Basel-Land, Solothurn, Zürich und Sankt Gallen. In allen anderen Kantonen liegt die Nichtbestehens-Quote unter dem Wert für die Stichprobe. Im Kanton Uri hat gar keine Frau das QV verfehlt. Vgl. Abbildung 17 (nächste Seite).

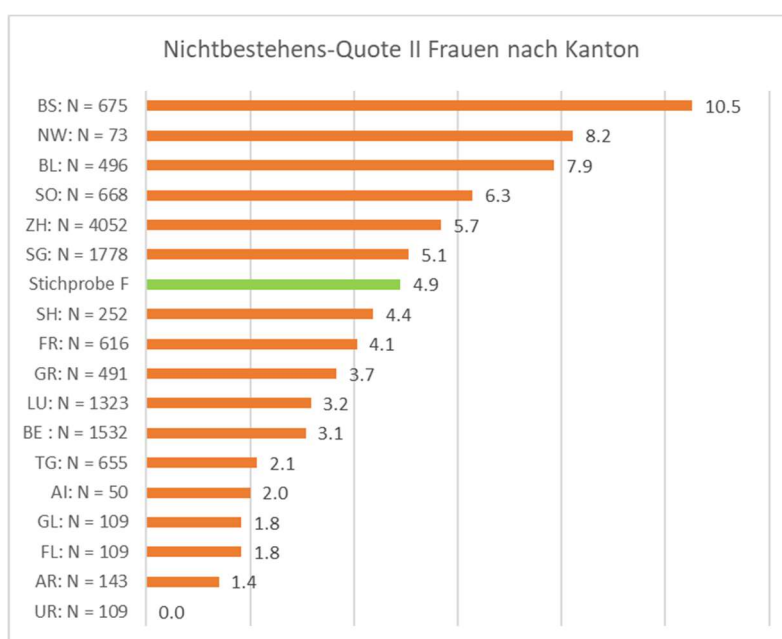


Abbildung 17: Nichtbestehens-Quote II Frauen nach Kanton

## Geschlechterdominanz in Ausbildungsberufen

### 9. H1a Geschlecht: Es gibt frauen- und männerdominierte Ausbildungsberufe

Es gibt frauen- und männerdominierte Berufe. Frauen wählen häufiger die Ausbildungsberufe Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ, Coiffeur/Coiffeuse EFZ, Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ, Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA, Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ sowie Kaufmann/Kauffrau EFZ<sup>4</sup>.

Männer wählen häufiger die Ausbildungsberufe Koch/Köchin EFZ, Zeichner/in EFZ, Schreiner/in EFZ, Landwirt/in EFZ, Logistiker/in EFZ, Informatiker/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ sowie Elektroinstallateur/in EFZ<sup>5</sup>.

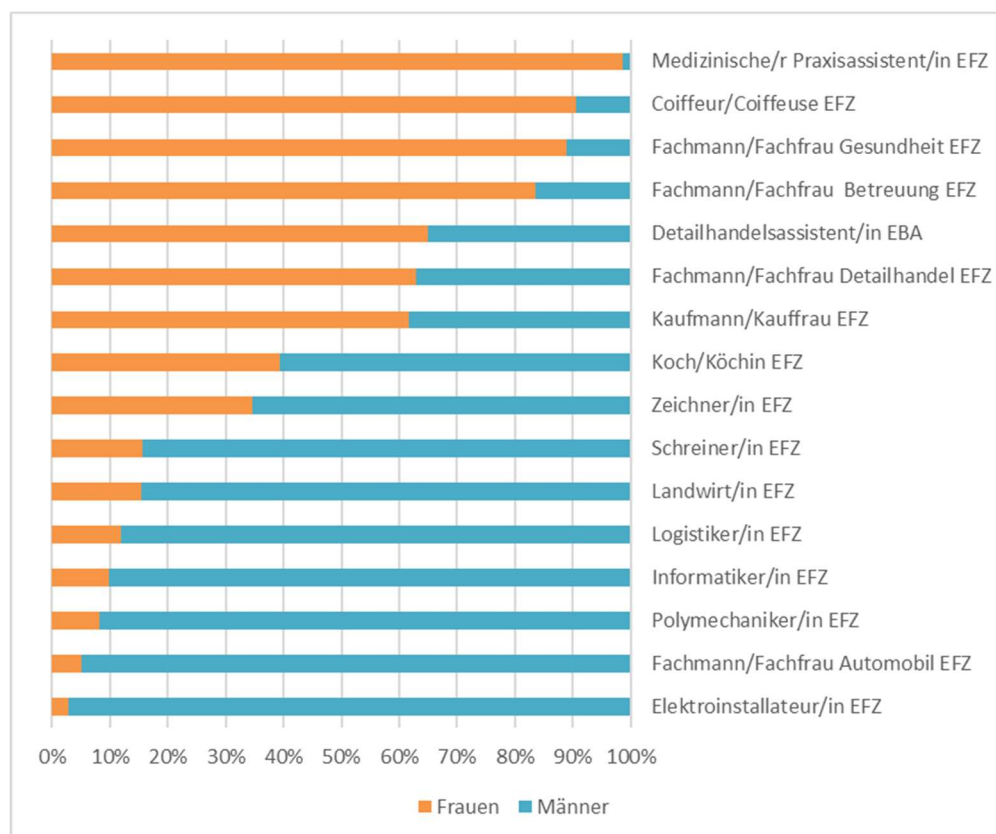


Abbildung 18: Verteilung der Geschlechter auf die Ausbildungsberufe

Abbildung 18 zeigt die Verteilung der Geschlechter auf die Ausbildungsberufe. Die grössten Unterschiede bestehen bei den Ausbildungsberufen Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ; 98.7% der Lernenden sind weiblich und Elektroinstallateur/in EFZ; 97.2% der Lernenden sind männlich.

<sup>4</sup> Eine Ausnahme bildet der Kanton Nidwalden; sechs Männer und zwei Frauen haben den Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ gewählt. Alle haben das Qualifikationsverfahren bestanden (eine Frau und ein Mann mit Rangklassierung).

<sup>5</sup> Eine Ausnahme bildet wiederum der Kanton Nidwalden; dort haben vier Frauen und kein Mann den Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ gewählt. Drei Frauen haben das Qualifikationsverfahren bestanden (ohne Rang).

37.2% der Männer in der Stichprobe wählen einen frauendominierten Ausbildungsberuf (Ohne Ausbildung zum Kaufmann würde der Anteil nur 16.7% betragen). Bei den Frauen wählen 10.5% einen männerdominierten Ausbildungsberuf.

### 10. H1b Geschlecht: Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ ist geschlechtsneutral

Die Hypothese trifft nicht zu. Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ wird deutlich häufiger von Frauen als von Männern gewählt. Von den total 6327 Lernenden in diesem Ausbildungsberuf sind 61.6% weiblich und 38.4% männlich. (Siehe auch Tabelle 4).

### 11. H2 Geschlecht: Die Rangquote von Frauen in männerdominierten Berufen ist höher als die von Männern

Die Hypothese trifft auf sieben der neun männerdominierten Berufe zu. Nur in den Ausbildungsberufen Zeichner/in EFZ und Fachmann/-frau Automobil EFZ ist die Rangquote II von den Männern höher als die der Frauen. Beim Ausbildungsberuf Fachmann/-frau Automobil EFZ hat keine Frau eine Rangklassierung erreicht. Die Unterschiede bei den restlichen männerdominierten Ausbildungen sind durchwegs deutlich. Aber auch die Basis zur Berechnung der Quote II unterscheidet sich zwischen den Geschlechtern stark. Vgl. Abbildung 19. Für eine Gesamtübersicht der Frauen- und Männerdominierten Berufe siehe Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe

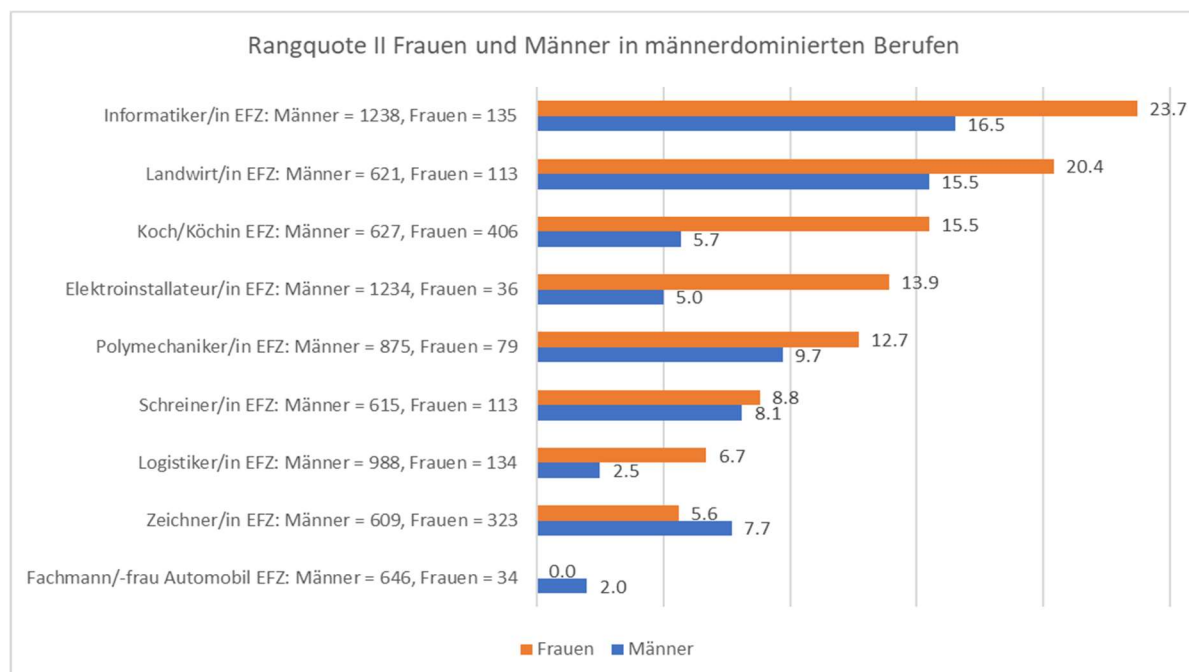


Abbildung 19: Rangquoten II Frauen und Männer in männerdominierten Berufen

## 12. H3 Geschlecht: Die Rangquote von Männern in frauendominierten Berufen ist höher als die von Frauen

Die Hypothese trifft nur bei einem den sieben frauendominierten Ausbildungsberufen zu: mit 22.2% ist die Rangquote II für Männer im Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ um fast 10 Prozent höher als die der Frauen<sup>6</sup>. Bei den anderen frauendominierten Ausbildungsberufen ist die Rangquote II der Frauen deutlich höher als die der Männer. Wobei auch hier die zum Teil markanten Unterschiede in der Basis zur Berechnung der Quote II nicht ausser Acht gelassen werden sollen. Vgl. Abbildung 20.

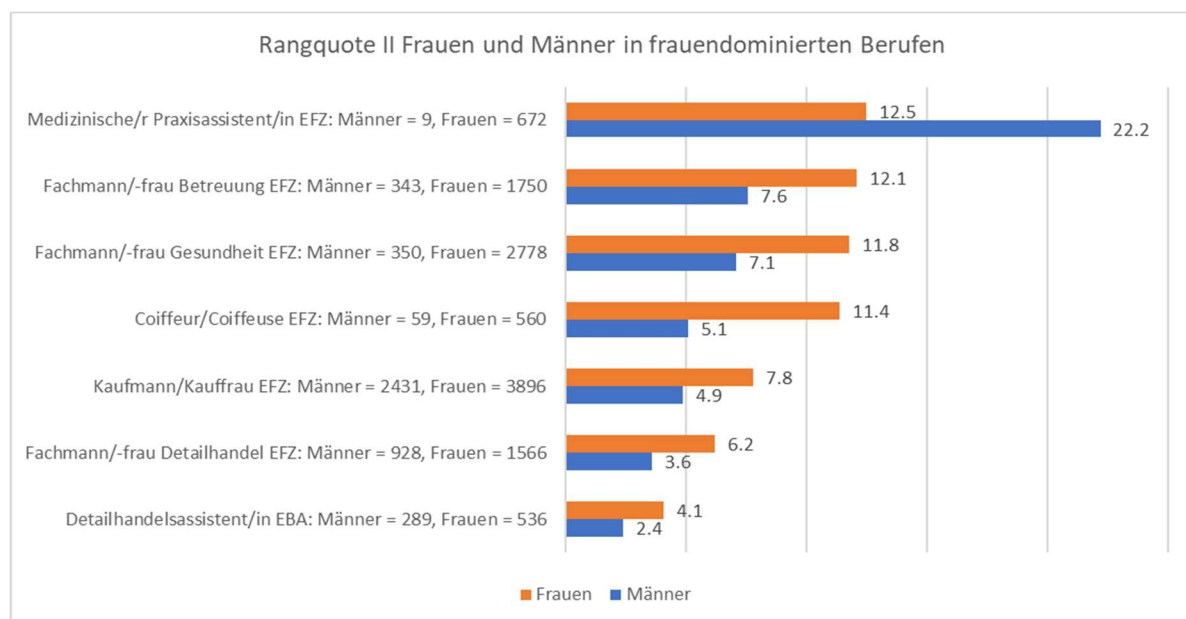


Abbildung 20: Rangquoten II Frauen und Männer in frauendominierten Berufen

Frauen erreichen sowohl in frauen- wie auch in männerdominierten Berufen häufiger eine Rangklassierung. Nur bei den männerdominierten Ausbildungsberufen Zeichner/in EFZ (Männer: 7.7%, Frauen: 5.6%), Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ (Männer: 2.0%, Frauen: 0.0%) und dem frauendominierten Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ (Männer 22.2%, Frauen: 12.5%) sind die Rangquoten II höher als die der Frauen.

Für eine Gesamtübersicht der Frauen- und Männerdominierten Berufe siehe Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe

<sup>6</sup> Die Anzahl Männer im Ausbildungsberuf ist mit 9 Personen sehr tief. Zwei von diesen Männern haben mit Rangklassierung bestanden. Dem gegenüber stehen 84 von 672 Frauen die eine Rangklassierung erreichen.

### 13. H4 Geschlecht: Die Nichtbestehensquote von Frauen in männerdominierten Berufen ist höher als die von Männern

Die Hypothese trifft für zwei der männerdominierten Ausbildungsberufe zu. Frauen verfehlen das QV in den männerdominierten Ausbildungsberufen Fachmann/-frau Automobil EFZ und Zeichner/in EFZ häufiger als ihre männlichen Kollegen. In allen anderen männerdominierten Ausbildungen schneiden Frauen besser ab. Im Ausbildungsberuf Polymechniker/in EFZ hat gar keine Frau das QV verfehlt.

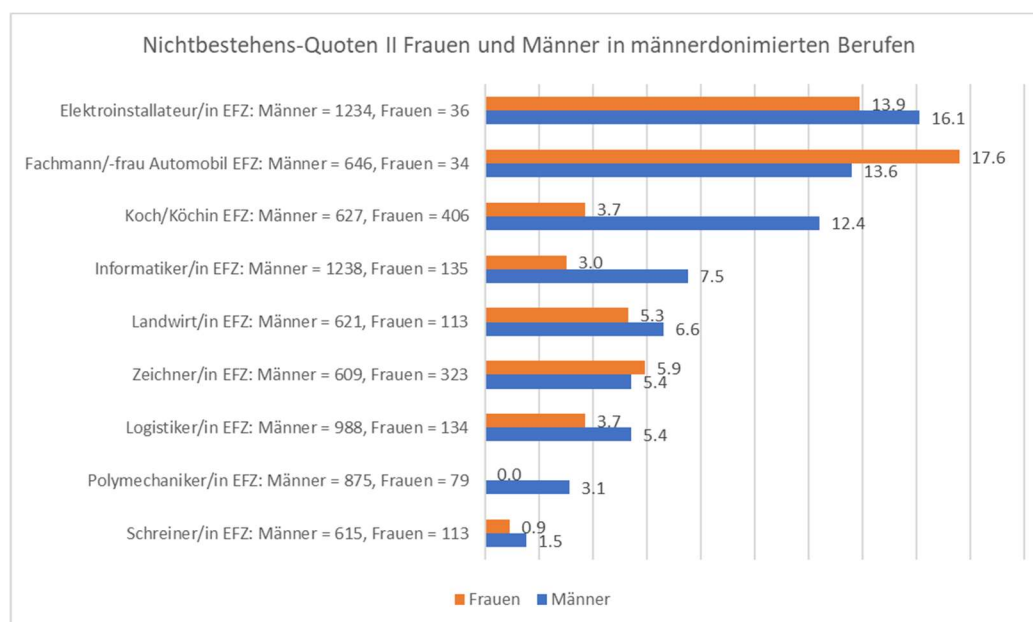


Abbildung 21: Nichtbestehens-Quote II Frauen und Männer in männerdominierten Berufen

Für eine Gesamtübersicht der Frauen- und Männerdominierten Berufe siehe Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe

### 14. H5 Geschlecht: Die Nichtbestehens-Quote von Männern in frauendominierten Berufen ist höher als die von Frauen

Die Hypothese trifft für fünf der sieben frauendominierten Ausbildungsberufe zu: und Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, Fachmann/-frau Detailhandel EFZ, Coiffeur/Coiffeuse EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA sowie Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ. Dort ist der Unterschied am deutlichsten; 11.1% der Männer bestehen das QV nicht, bei den Frauen sind es 6.4%<sup>7</sup>. Exakt gleich gross ist die Nichtbestehens-Quote beim Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ. Der Ausbildungsberuf Fachmann/-frau Betreuung EFZ ist der einzige un-

<sup>7</sup> Wobei deutlich gemacht werden muss, dass hier die unterschiedlichen Fallzahlen nach Geschlecht einen sehr grossen Effekt haben. In absoluten Zahlen haben ein Mann und 43 Frauen das QV nicht bestanden.

ter den frauendominierten, in dem prozentual mehr Frauen als Männer das QV verfehlen. Vgl. Abbildung 22 (nächste Seite).

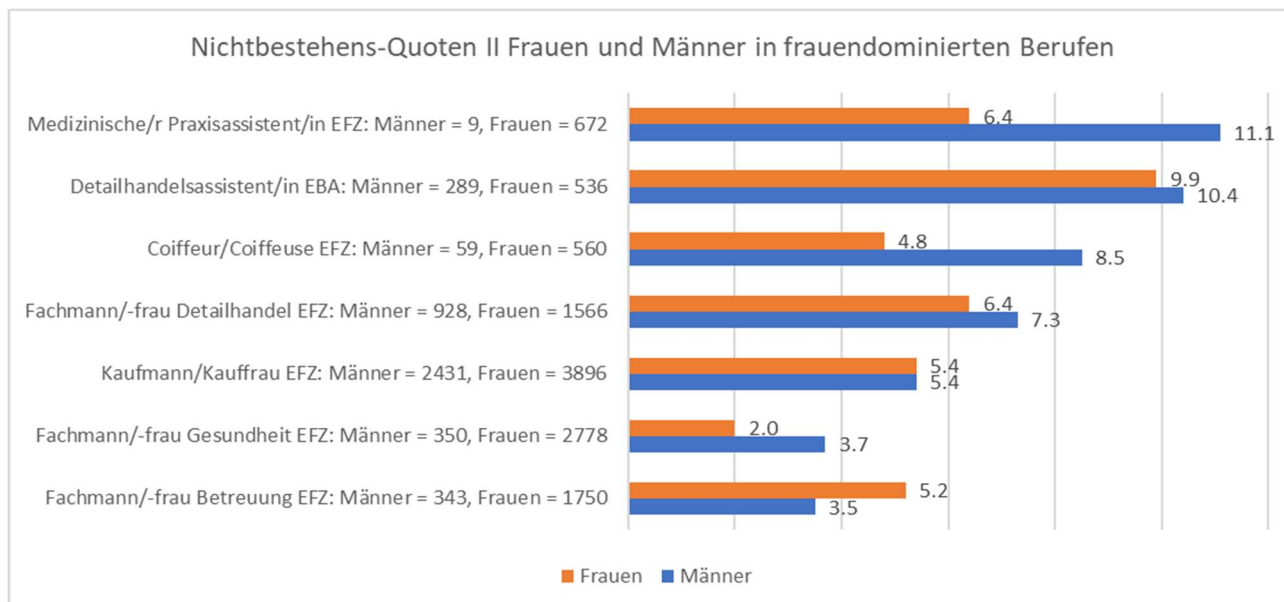


Abbildung 22: Nichtbestehens-Quote II Frauen und Männer in frauendominierten Berufen

Für eine Gesamtübersicht der Frauen- und Männerdominierten Berufe siehe Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe.

Tabelle 4: Männer- und frauendominierte Ausbildungsberufe

	Frauen und Männer Gesamt	N Frauen	N Männer	Top Frauen	Top Männer	Top F von Gesamt %	Top M von Gesamt %	Top F von F %	Top M von M %	Flop Frauen	Flop Männer	Flop F von Gesamt %	Flop M von Gesamt %	Flop F von F %	Flop M von M %
Männerdominierte Berufe															
Elektroinstallateur/in EFZ	1270	36	1234	5	62	0.4	4.9	13.9	5.0	5	199	0.4	15.7	13.9	16.1
Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ	680	34	646	0	13	0.0	1.9	0.0	2.0	6	88	0.9	12.9	17.6	13.6
Polymechaniker/in EFZ	954	79	875	10	85	1.0	8.9	12.7	9.7	0	27	0.0	2.8	0.0	3.1
Informatiker/in EFZ	1373	135	1238	32	204	2.3	14.9	23.7	16.5	4	93	0.3	6.8	3.0	7.5
Logistiker/in EFZ	1122	134	988	9	25	0.8	2.2	6.7	2.5	5	53	0.4	4.7	3.7	5.4
Landwirt/in EFZ	734	113	621	23	96	3.1	13.1	20.4	15.5	6	41	0.8	5.6	5.3	6.6
Schreiner/in EFZ	728	113	615	10	50	1.4	6.9	8.8	8.1	1	9	0.1	1.2	0.9	1.5
Zeichner/in EFZ	932	323	609	18	47	1.9	5.0	5.6	7.7	19	33	2.0	3.5	5.9	5.4
Koch/Köchin EFZ	1033	406	627	63	36	6.1	3.5	15.5	5.7	15	78	1.5	7.6	3.7	12.4
Frauendominierte Berufe															
Kaufmann/Kauffrau EFZ	6327	3896	2431	302	120	4.8	1.9	7.8	4.9	211	131	3.3	2.1	5.4	5.4
Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ	2494	1566	928	97	33	3.9	1.3	6.2	3.6	101	68	4.0	2.7	6.4	7.3
Detailhandelsassistent/in EBA	825	536	289	22	7	2.7	0.8	4.1	2.4	53	30	6.4	3.6	9.9	10.4
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ	2093	1750	343	211	26	10.1	1.2	12.1	7.6	91	12	4.3	0.6	5.2	3.5
Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ	3128	2778	350	327	25	10.5	0.8	11.8	7.1	55	13	1.8	0.4	2.0	3.7
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	619	560	59	64	3	10.3	0.5	11.4	5.1	27	5	4.4	0.8	4.8	8.5
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	681	672	9	84	2	12.3	0.3	12.5	22.2	43	1	6.3	0.1	6.4	11.1

## Verknüpfungen zwischen Top und Flop

### 15. Gegenüberstellung von Rang- und Nichtbestehensquoten

In den untenstehenden zwei Tabellen sind zuerst die drei Berufe und Kantone mit den *höchsten* Rangquoten, den Berufen und Kantonen mit den *höchsten* Nichtbestehens-Quoten nach Geschlecht gegenübergestellt und folgend die drei Berufe und Kantone mit den *tiefsten* Rang- und Nichtbestehens-Quoten.

Tabelle 5: Gegenüberstellung von höchsten Rang- und Nichtbestehens-Quoten II

	Männer	Frauen
Höchste Rangquoten Berufe	- Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ - Informatiker/in EFZ - Landwirt/in EFZ	- Informatiker/in EFZ - Landwirt/in EFZ - Koch/Köchin
Höchste Rangquoten Kantone	- Uri - Nidwalden - Freiburg	- Uri - Freiburg - Nidwalden
Höchste Nichtbestehens-Quoten Berufe	- Elektroinstallateur/in EFZ - Fachmann/-frau Automobil EFZ -	- Fachmann/-frau Automobil EFZ - Elektroinstallateur/in EFZ - Detailhandelsassistent/in EBA
Höchste Nichtbestehens-Quoten Kantone	- Fürstentum-Liechtenstein - Solothurn - Basel-Stadt	- Basel-Stadt - Nidwalden - Basel-Land

Alle Ausbildungsberufe in denen die Frauen besonders oft eine Rangklassierung erreichen, sind männerdominiert. Bei den Ergebnissen für die Männer ist nur der Ausbildungsberuf Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ frauendominiert. Die beiden anderen Ausbildungsberufe sind männerdominiert. Auffallend ist; beide Geschlechter erreichen in den Ausbildungsberufen Landwirt/in EFZ und Informatiker/in EFZ eine besonders hohe Rangquote. Zudem werden von beiden Geschlechtern in den Kantonen Uri, Nidwalden und Freiburg die höchsten Rangquoten erzielt.

Beide Geschlechter verfehlen das QV am häufigsten in den Ausbildungsberufen Elektroinstallateur/in EFZ und Fachmann/-frau Automobil EFZ. Die Männer zudem im Ausbildungsberuf Koch/Köchin EFZ und die Frauen im Ausbildungsberuf Detailhandelsassistent/in EBA. Nach Kantonen sortiert verfehlen beide Geschlechter das QV am häufigsten im Kanton Basel-Stadt. Die Männer zudem im Fürstentum Liechtenstein sowie im Kanton Solothurn und die Frauen in den Kantonen Nidwalden und Basel-Land. Siehe Tabelle 5.



Tabelle 6: Gegenüberstellung von tiefsten Rang- und Nichtbestehens-Quoten II

	Männer	Frauen
Tiefste Rangquoten Berufe	- Logistiker/in EFZ - Detailhandelsassistent/in EBA - Fachmann/-frau Automobil EFZ	- Zeichner/in EFZ - Detailhandelsassistent/in EBA - Fachmann/-frau Automobil EFZ
Tiefste Rangquoten Kantone	- Solothurn - Glarus - Appenzell Ausserrhoden	- Fürstentum Liechtenstein - Appenzell Innerrhoden - Solothurn
Tiefste Nichtbestehens-Quoten Berufe	- Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ - Polymechniker/in EFZ - Schreiner/in EFZ	- Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ - Schreiner/in EFZ - Polymechniker/in EFZ
Tiefste Nichtbestehens-Quoten Kantone	- Schaffhausen - Nidwalden - Uri	- Fürstentum Liechtenstein und Glarus - Appenzell Innerrhoden - Uri

Die tiefsten Rangquoten erzielen beide Geschlechter in den Ausbildungsberufen Detailhandelsassistent/in EBA und Fachmann/-frau Automobil EFZ. Für die Männer zusätzlich im Ausbildungsberuf Logistiker/in EFZ und für die Frauen im Ausbildungsberuf Zeichner/in EFZ. Nach Kantonen sortiert liegen die tiefsten Rangquoten für beide Geschlechter im Kanton Solothurn vor. Für die Männer zusätzlich in den Kantonen Glarus und Appenzell Ausserrhoden. Für die Frauen zusätzlich im Fürstentum Liechtenstein und im Kanton Appenzell Innerrhoden.

Die tiefsten Nichtbestehens-Quoten erzielen beide Geschlechter in den Ausbildungsberufen Polymechniker/in EFZ und Schreiner/in EFZ. Die Männer zudem im Ausbildungsberuf Fachmann/-frau Betreuung EFZ und die Frauen im Ausbildungsberuf Fachmann/-frau Gesundheit EFZ. Nach Kantonen sortiert liegen die tiefsten Nichtbestehens-Quoten für beide Geschlechter im Kanton Uri vor. Für die Männer zudem in den Kantonen Schaffhausen und Nidwalden und für die Frauen im Fürstentum Liechtenstein und im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Siehe Tabelle 6.

Hinweis: im Anhang befinden sich vier Balkendiagramme in denen die Nichtbestehens- und Rangquoten II von beiden Geschlechtern nach Berufen und nach Kantonen abgebildet sind.

#### 16. Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten

Werden die beiden Dimensionen *hoch* und *tief* für die Rang- und Nichtbestehens-Quote übereinandergelegt, spannt sich ein Viererfeld auf, bei dem in jedem Feld zwei Merkmale ausschlaggebend sind. (Vgl. Abbildung 23). Für jedes Feld liegt eine Hypothese zu den Ursachen vor, die für die jeweilige Merkmalskombination verantwortlich sein könnten. (verfasst von Prof. em. M. Stamm). Die Hypothesen sind mit den vorliegenden Daten nicht zu überprüfen.

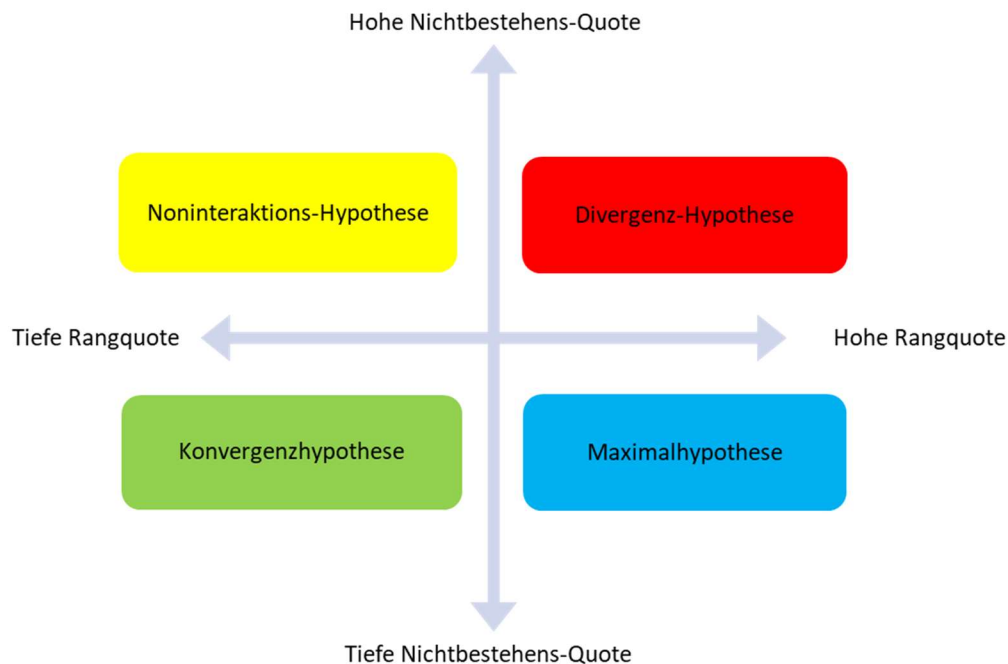


Abbildung 23: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten

Zum Feld wo die Pole diametral ausgerichtet sind: Tiefe Rangquote und gleichzeitig hohe Nichtbestehens-Quote, gehört die *Noninteraktions-Hypothese*, die besagt, dass anspruchsvolle Prüfungen und/oder strenge Beurteilungen, sowie wenig Förderung der Spitze und auch wenig Förderung der Leistungsschwächeren für diese Merkmalskombination verantwortlich sein könnten.

Besonders grosse Leistungsunterschiede manifestieren sich in einer hohen Rang- und gleichzeitig hohen Nichtbestehens-Quote. Nach der *Divergenz-Hypothese* sind dafür möglicherweise sehr unterschiedliche Lernende (viele Leistungsstarke aber auch viele Leistungsschwache) verantwortlich. Eventuell findet eine ausgeprägte Talentförderung statt, die sich aber nicht auch auf die Leistungsschwachen erstreckt.

Eine hohe Rangquote gepaart mit einer tiefen Nichtbestehensquote, diese Idealausrichtung der Pole müsste dem Musterbild einer beruflichen Grundausbildung nahe zu kommen. Scheinbar wird das Leistungspotenzial aller Lernenden gut ausgenutzt, was gemäss der *Maximalhypothese* möglicherweise durch eine ausgewogene Förderung beider Pole erreicht wird. Es ist aber auch denkbar, dass das QV nicht besonders anspruchsvoll ist und/oder die Leistungsbeurteilung tendenziell wohlwollend ist.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Zu den Hypothesen siehe auch den Schlussbericht des Projekts *Begabung und Leistungsexzellenz in der Berufsbildung. Eine empirische Studie zu den Ausbildungsverläufen besonders befähigter Jugendlicher im Schweizer Berufsbildungssystem. Schlussbericht zuhanden der Berufsbildungsforschung des BBT. Fribourg: Departement für Erziehungswissenschaften* (Stamm et al., 2009).

Für eine Tendenz zur Mitte, die sich in einer tiefen Rang- und einer tiefen Nichtbestehensquote äussert, könnten sich nach der *Konvergenzhypothese* viele durchschnittlich bis gute Lernende für die Ausbildung entschieden haben. Zusätzlich erfahren hier die Leistungsschwachen möglicherweise eine ausgeprägte Förderung, was einer tiefen Nichtbestehensquote weiter zuträglich wäre.

Wie bereits eingangs erwähnt, können die Hypothesen im Viererfeld mit den vorliegenden Daten nicht überprüft werden. Um mögliche Ursachen für die Ergebnisse der Einteilung nach Top und Flop zu prüfen, müssten weitreichendere Informationen vorliegen, als die Ergebnisse der Qualifikationsverfahren am Ende der beruflichen Grundbildung.

In Abbildung 24 sind die möglichen Ursachen in vier Dimensionen verortet: 1) *die Lernenden* mit ihrem persönlichen und familiären Hintergrund, 2) *die Ausbildung* respektive die Umsetzung der Binnendifferenzierung in Betrieb und Schule, 3) die Art und Weise der *Leistungsbeurteilung/Leistungsmessung* bis hin zum Harmonisierungsgrad der Vorgehensweise der Prüfenden und 4) die Architektur des *Qualifikationsverfahrens*.



Abbildung 24: Mögliche Dimensionen der Ursachen

### 17. Viererfeld nach Berufen

Wie im vorangehenden Abschnitt beschrieben, werden folgend die Nichtbestehens- und Rangquoten I der Berufe im Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten verortet.

Zuteilungskriterien zu den Feldern im Diagramm: die Nichtbestehens- und Rangquoten werden mit den Quoten für die Stichprobe verglichen: Nichtbestehens-Quote I für die Stichprobe = 6.1% Rangquote I für die Stichprobe = 8.4%. Liegen die Quoten nach Beruf oder nach Kanton sortiert darüber, gelten sie als *hoch*, liegen sie darunter, gelten sie als *tief*. Siehe Tabelle 7.

Tabelle 7: Zuteilungskriterien Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten

Noninteraktions-Hypothese: Hohe Nichtbestehens-Quote und tiefe Rangquote	Nichtbestehens-Quote liegt über der Nichtbestehens-Quote für die Stichprobe und die Rangquote liegt gleichzeitig unter der Rangquote für die Stichprobe
Divergenz-Hypothese: Hohe Nichtbestehens-Quote und hohe Rangquote	Nichtbestehens-Quote und Rangquote liegen über den Quoten für die Stichprobe
Maximalhypothese Hohe Rangquote und tiefe Nichtbestehens-Quote	Rangquote liegt über der Rangquote für die Stichprobe und die Nichtbestehens-Quote liegt gleichzeitig unter der Nichtbestehens-Quote für die Stichprobe
Konvergenz-Hypothese Tiefe Nichtbestehens-Quote und tiefe Rangquote	Nichtbestehens-Quote und Rangquote liegen gleichzeitig unter den Quoten für die Stichprobe

Bei einigen Quoten werden die Zuteilungskriterien zum Viererfeld nur knapp erfüllt. Die Nichtbestehens-Quote I vom Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ liegt lediglich 0.7 Prozentpunkte über der Nichtbestehens-Quote I für die Stichprobe. (Vgl. Tabelle 8 ff).

Tabelle 8: Berufe mit hoher Nichtbestehens- und niedriger Rangquote

Beruf	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Beruf
Elektroinstallateur/in EFZ	16.1	5.3	1270
Detailhandelsassistent/in EBA	10.1	3.5	825
Fachmann/Fachfrau Automobil EFZ	13.8	1.9	680
Fachmann/Fachfrau Detailhandel EFZ	6.8	5.2	2494

Tabelle 9: Berufe mit hoher Nichtbestehens- und Rangquote

Beruf	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Beruf
Informatiker/Informatikerin EFZ	7.1	17.2	1373
Koch/Köchin EFZ	9.0	9.6	1033
Landwirt/Landwirtin EFZ	6.4	16.2	734
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	6.5	12.6	681

Die Nichtbestehensquoten I der Ausbildungsberufe Landwirt/Landwirtin EFZ und Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ liegen lediglich 0.3 respektive 0.4 Prozentpunkte über der Nichtbestehens-Quote I für die Stichprobe.

Tabelle 10: Berufe mit niedriger Nichtbestehens- und hoher Rangquote

Beruf	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Beruf
Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ	4.9	11.3	2093
Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ	2.2	11.3	3128
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	5.2	10.8	619
Polymechniker/in EFZ	2.8	10.0	954

Tabelle 11: Berufe mit niedriger Nichtbestehens- und Rangquote

Beruf	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Beruf
Zeichner/in EFZ	5.6	7.0	932
Kaufmann/Kauffrau EFZ	5.4	6.7	6327
Logistiker/in EFZ	5.2	3.0	1122
Schreiner/in EFZ	1.4	8.2	728

Die Rangquote I für den Ausbildungsberuf Schreiner/in EFZ liegt lediglich 0.1 Prozentpunkte über der Rangquote I der Stichprobe.

Abbildung 25 zeigt die Zuteilung der Ausbildungsberufe zum Viererfeld der Hypothesen entlang von Rang- und Nichtbestehens-Quoten als Grafik verdichtet.

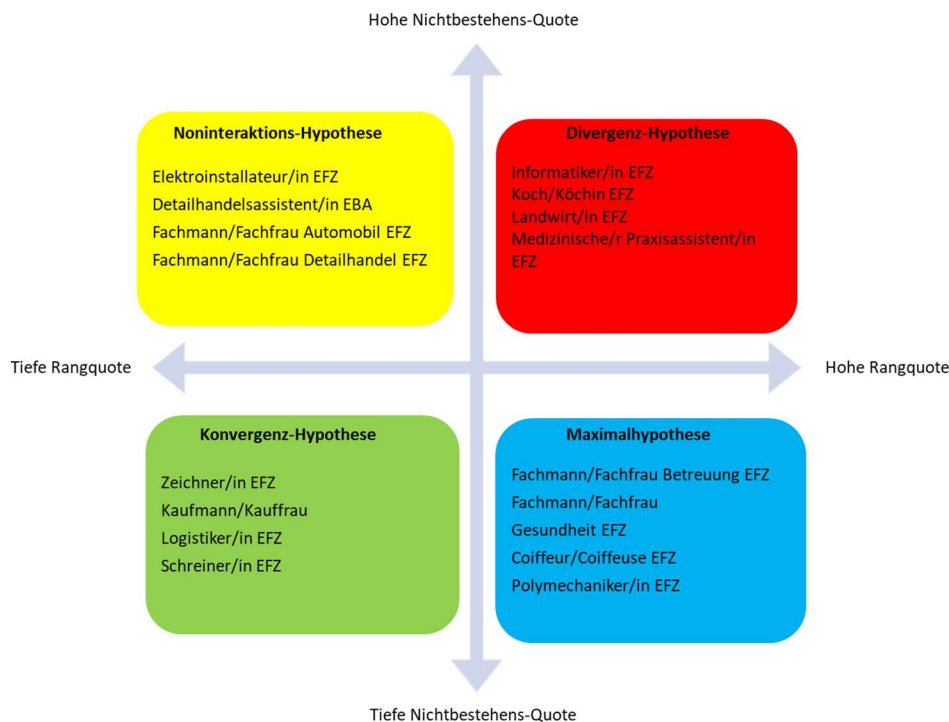


Abbildung 25: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten nach Beruf

### 18. Viererfeld nach Kantonen

Im Folgenden wird die Zuteilung der Kantone zum Viererfeld gezeigt. Es wird also nur auf die durchschnittliche Rang- und Nichtbestehens-Quoten der Kantone abgestellt, ohne Berücksichtigung der Berufe oder des Geschlechts. Daher richtet sich der Fokus hier auf eine übergeordnete Ebene. Eine mögliche Ausgangsfrage ist, wie es den Kantonen gelingt, die auf Bundesebene in den jeweiligen Bildungsverordnungen der Ausbildungsberufe festgelegten

Richtlinien zum Qualifikationsverfahren, mit dem bestmöglichen Erfolg für die Lernenden im jeweiligen Kanton umzusetzen.

Die Zuteilungskriterien zum Viererfeld entsprechen denjenigen der Zuteilung nach den Berufen (Vgl. oben). Die Nichtbestehens-Quote I für die Stichprobe beträgt 6.1%, die Rangquote I für die Stichprobe 8.4%. Die Tabellen 12, 13 und 14 zeigen die Rang- und Nichtbestehens-Quoten nach den Regeln der Zuteilung zum Viererfeld.

Bei einigen Quoten werden die Zuteilungskriterien zum Viererfeld nur knapp erreicht. Die Nichtbestehens-Quote I vom Fürstentum Liechtenstein liegt lediglich 0.5 Prozentpunkte über dem Wert für die Stichprobe. Diejenige vom Kanton Zürich lediglich 0.9 Prozentpunkte. Die Rangquote I vom Fürstentum Liechtenstein ist genau gleich hoch wie der Wert für die Stichprobe. (Vgl. Tabelle 12).

Im Feld *Berufe mit hoher Nichtbestehens- und Rangquote* (Divergenz-Hypothese) konnte kein Kanton verortet werden.

Tabelle 12: Kantone mit hoher Nichtbestehens- und niedriger Rangquote

Kanton	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Kanton
Appenzell Innerrhoden	2.5	7.5	80
Basel-Land	8.2	7.2	975
Basel-Stadt	10.4	7.6	1246
Fürstentum Liechtenstein	6.6	8.1	211
Solothurn	8.3	4.9	1213
Zürich	7.0	6.7	7785

Tabelle 13: Kantone mit niedriger Nichtbestehens- und hoher Rangquote

Kanton	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Kanton
Bern	5.6	11.8	3301
Freiburg	5.7	13.5	1196
Graubünden	5.3	9.6	980
Luzern	3.2	11.6	2317
Nidwalden	4.7	15.8	171
Schaffhausen	3.5	9.2	455
Uri	0.5	20.2	193

Tabelle 13: Die Nichtbestehens-Quoten I in den Kantonen Bern, Freiburg und Graubünden liegen lediglich zwischen 0.4 und 0.8 Prozentpunkte unter dem Wert für die Stichprobe. Die Rangquote I für den Kanton Schaffhausen liegt lediglich 0.8 Prozentpunkte über dem Wert für die Stichprobe.

Tabelle 14: Kantone mit niedriger Nichtbestehens- und Rangquote

Kanton	Nichtbestanden in %	Rangklassierung in %	N pro Kanton
Appenzell Innerrhoden	2.5	7.5	80
Appenzell Ausserrhoden	2.4	4.9	246
Glarus	3.9	7.3	206
Sankt Gallen	5.7	6.3	3195
Thurgau	3.9	7.8	1223

Tabelle 14: Die Nichtbestehensquote I im Kanton Sankt Gallen liegt lediglich 0.4 Prozentpunkte unter dem Wert für die Stichprobe. Ebenfalls zwei Rangquoten I unterscheiden sich nur knapp vom Wert für die Stichprobe; die des Kantons Appenzell Innerrhoden (-0.9%) und die des Kantons Thurgau (-0.3%).

Abbildung 26 zeigt die Zuteilung der Kantone zum Viererfeld der Hypothesen entlang von Rang- und Nichtbestehens-Quoten als Grafik verdichtet. Kein Kanton gehört nach den Zuteilungskriterien in das Feld mit einer hohen Nichtbestehens-Quote bei gleichzeitiger hoher Rangquote (Divergenz-Hypothese).

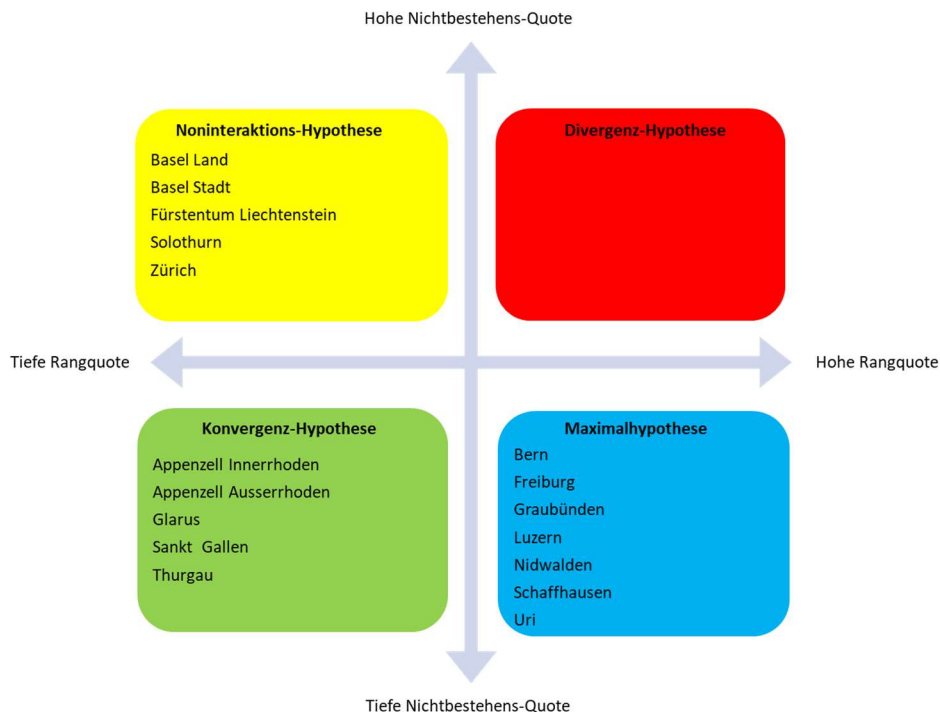


Abbildung 26: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten nach Kanton

## 19. Viererfeld für den Beruf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kantonen

Um die oben vorgenommene Zuteilung zum Viererfeld nach Kantonen (Vgl. Abschnitt 18.) etwas zu schärfen wird abschliessend noch die Zuteilung eines einzelnen Ausbildungsberufs ins Viererfeld nach Kantonen dargestellt.

Am Beispiel der Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau EFZ zeigt sich, dass im Vergleich zur Zuordnung auf Basis der Quoten über alle Berufe, verschiedene Verschiebungen stattfinden: Sechs von sechzehn Kantonen wechseln das Feld (Der Kanton Bern ist nicht mehr vertreten, da von dort keine Daten zum Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ vorliegen).

Der Kanton Sankt Gallen wechselt vom Feld der Konvergenz-Hypothese zum Feld der Noninteraktions-Hypothese. Die beiden Basel wechseln vom Feld der Noninteraktions-Hypothese zu dem der Divergenz-Hypothese. Das Fürstentum Liechtenstein wechselt vom Feld der Noninteraktions-Hypothese zum Feld der Divergenz-Hypothese. Der Kanton Zürich wechselt vom Feld der Noninteraktions-Hypothese zum Feld der Konvergenzhypothese und der Kanton Luzern wechselt vom Feld der Maximalhypothese zum Feld der Konvergenzhypothese. Die restlichen Kantone bleiben der gleichen Hypothese zugeordnet. Siehe Abbildung 27 und folgend Tabelle 15 für eine Übersicht.

Tabelle 15: Rang- und Nichtbestehens-Quote I für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kanton

Kanton	N Kanton	Rangquote I		Nichtbestehens-Quote I		Hypothese
BL	216	10.2	hoch	6.5	hoch	Divergenz
BS	370	9.2	hoch	8.9	hoch	Divergenz
AI	24	4.2	tief	0.0	tief	Konvergenz
AR	49	0.0	tief	2.0	tief	Konvergenz
GL	67	3.0	tief	1.5	tief	Konvergenz
LU	624	8.0	tief	3.4	tief	Konvergenz
TG	293	7.2	tief	3.8	tief	Konvergenz
ZH	2472	5.0	tief	5.7	tief	Konvergenz
FL	81	12.3	hoch	1.2	tief	Maximal
FR	369	13.6	hoch	4.9	tief	Maximal
GR	237	10.5	hoch	3.8	tief	Maximal
NW	40	10.0	hoch	0.0	tief	Maximal
SH	141	8.5	hoch	4.3	tief	Maximal
UR	40	17.5	hoch	0.0	tief	Maximal
SG	967	4.7	tief	6.3	hoch	Noninteraktion
SO	337	4.7	tief	7.4	hoch	Noninteraktion



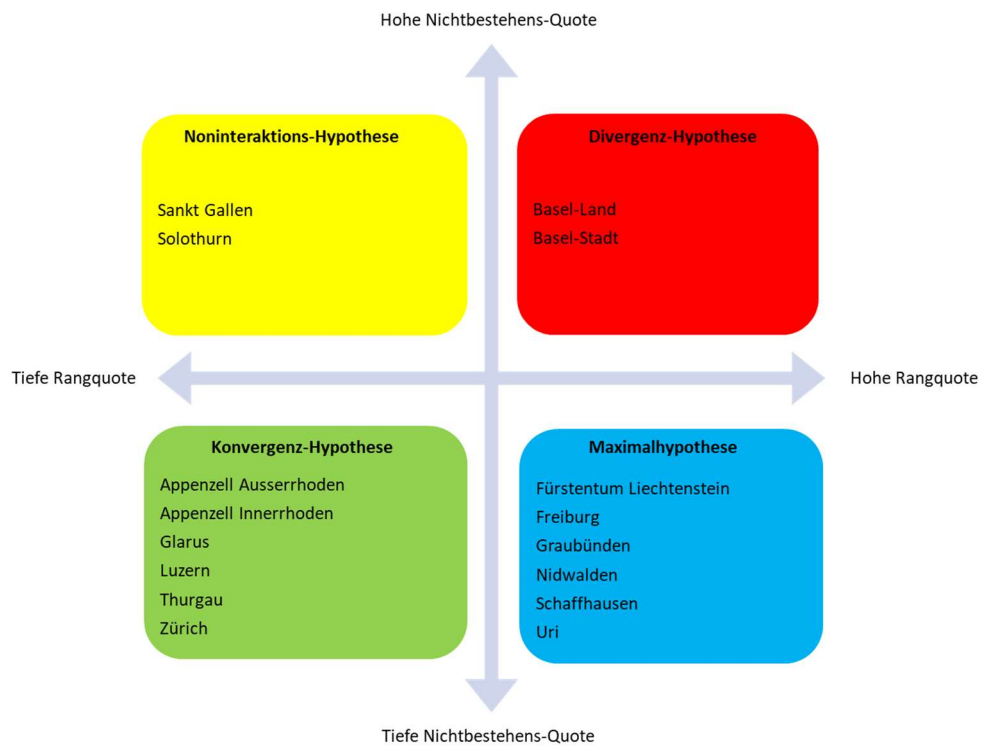


Abbildung 27: Viererfeld entlang den Polen von Rang- und Nichtbestehensquoten für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau EFZ nach Kanton

## Anhang

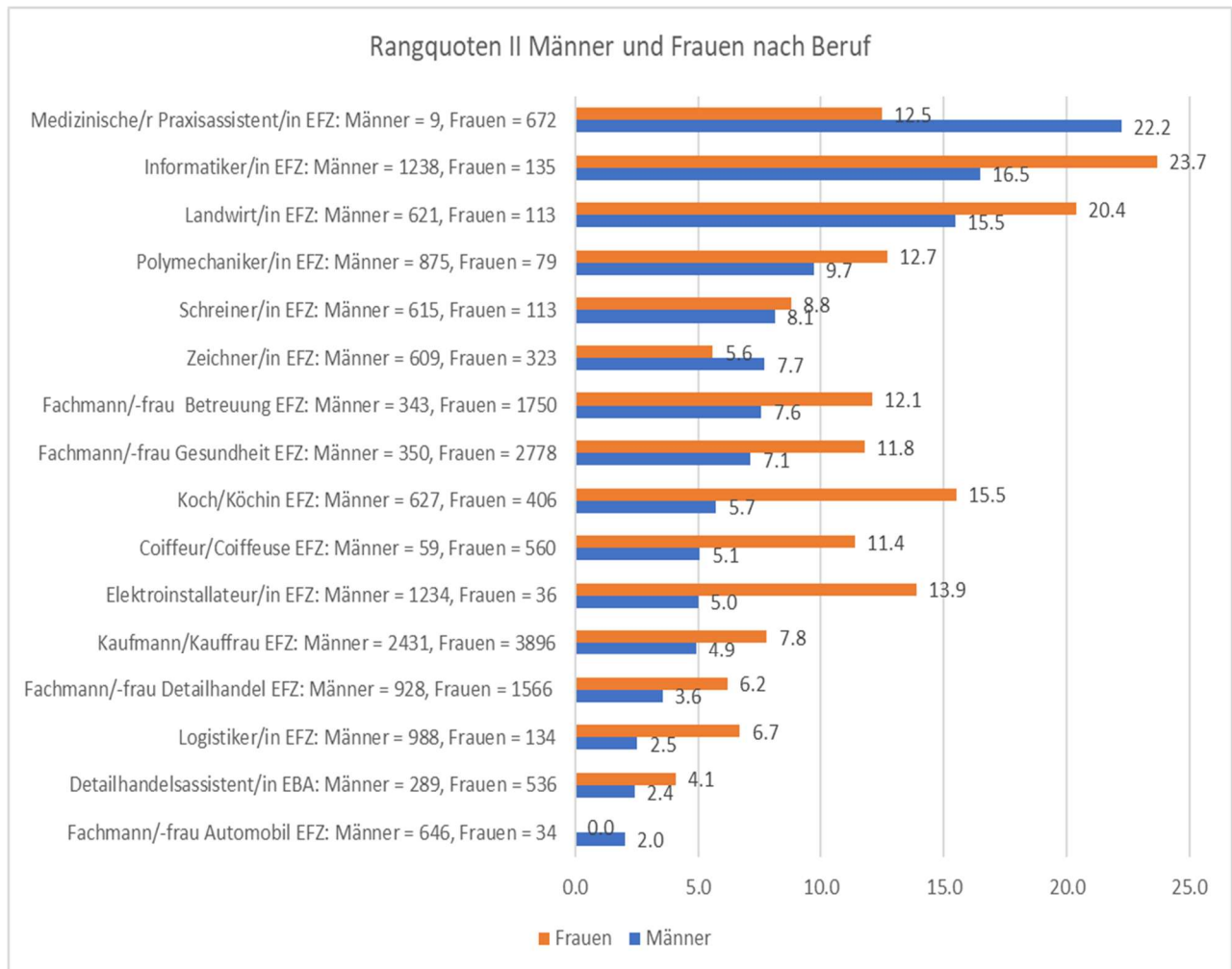


Abbildung 28: Rangquoten II Männer und Frauen nach Beruf

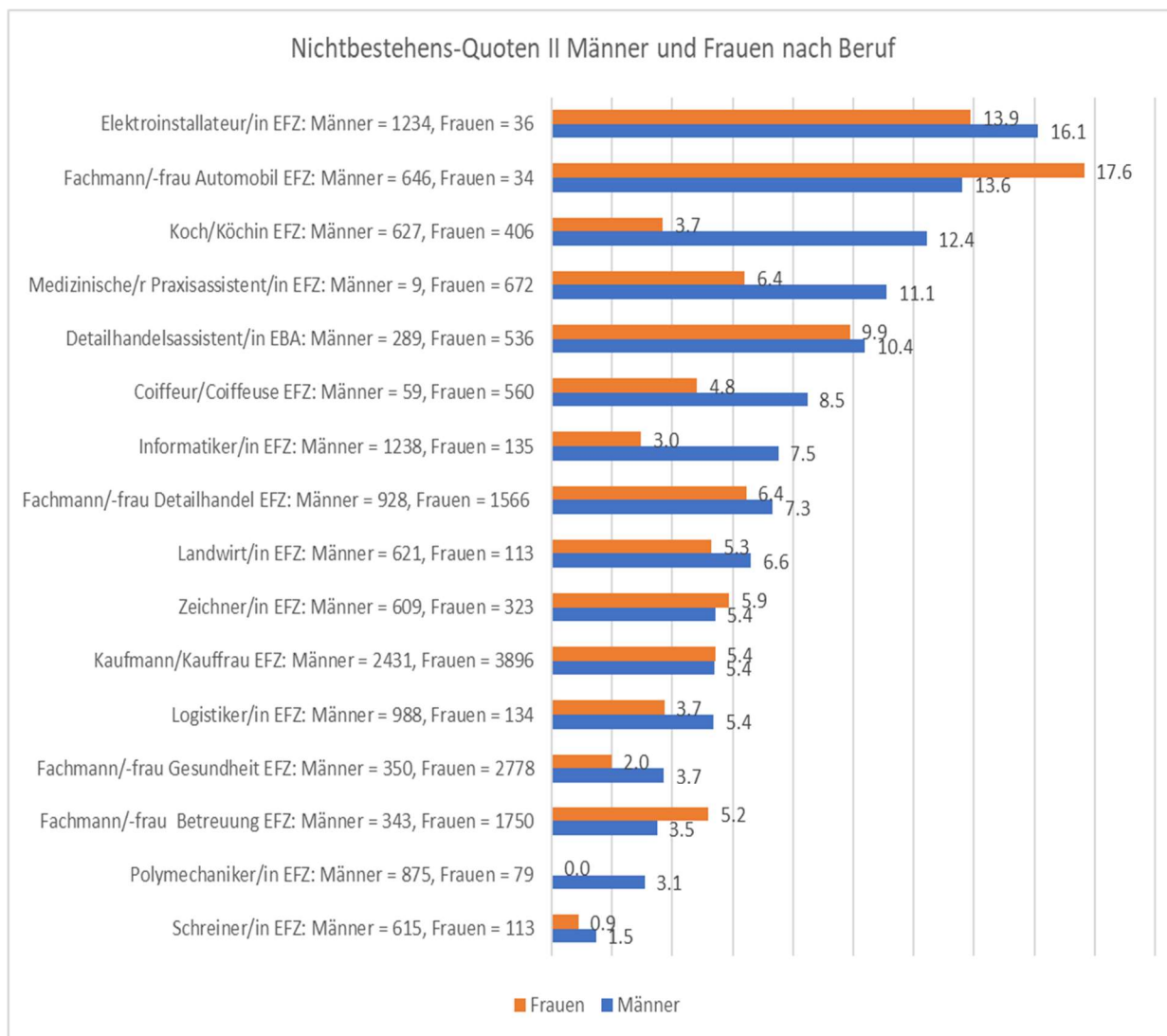


Abbildung 29: Nichtbestehens-Quoten II Männer und Frauen nach Beruf

### Rangquoten II Männer und Frauen nach Kanton

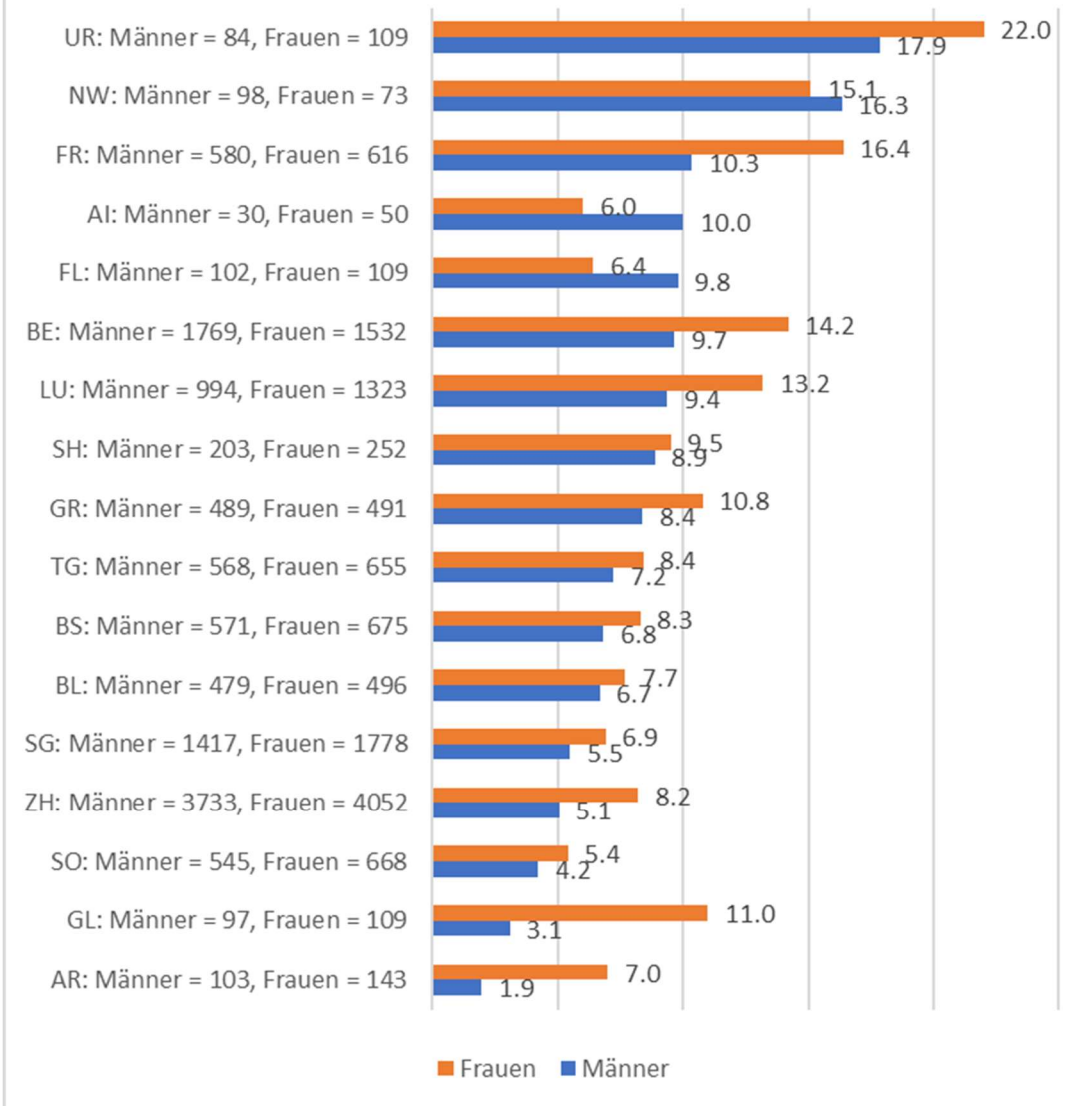


Abbildung 30: Rangquoten II Männer und Frauen nach Kanton

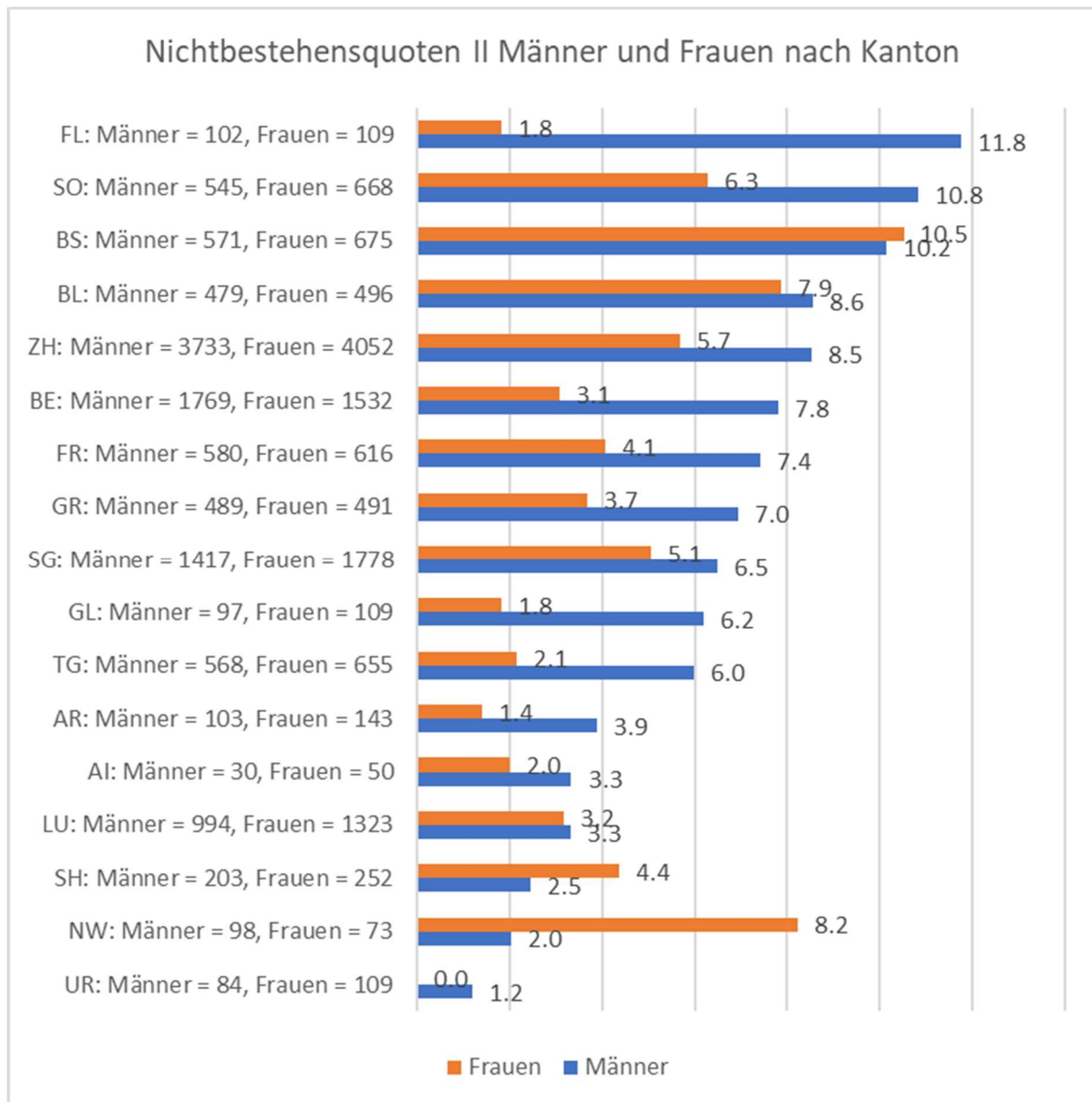


Abbildung 31: Nichtbestehensquoten II Männer und Frauen nach Kanton

Folgende Seiten: Gesamttabellen

Tabelle 16: Gesamttabelle nach Kanton (Seite 45)

Tabelle 17: Gesamttabelle nach Beruf (Seite 46)

	Gesamt	N Frauen	N Männer	Anteil F %	Anteil M %	Top F	Top M	Total Top	Top F von Gesamt %	Top M von Gesamt %	Top Gesamt %	Top F von F %	Top M von M %	Flop F	Flop M	Total Flop	Flop F von Gesamt %	Flop M von Gesamt %	Flop Gesamt %	Flop F von F %	Flop M von M %
									Basis: N pro Kanton			Basis: N pro Geschlecht pro Kanton					Basis: N pro Kanton			Basis: N pro Geschlecht pro Kanton	
AI	80	50	30	62.5	37.5	3	3	6	3.8	3.8	7.5	6.0	10.0	1	1	2	1.3	1.3	2.5	2.0	3.3
AR	246	143	103	58.1	41.9	10	2	12	4.1	0.8	4.9	7.0	1.9	2	4	6	0.8	1.6	2.4	1.4	3.9
BE	3301	1532	1769	46.4	53.6	218	171	389	6.6	5.2	11.8	14.2	9.7	47	138	185	1.4	4.2	5.6	3.1	7.8
BL	975	496	479	50.9	49.1	38	32	70	3.9	3.3	7.2	7.7	6.7	39	41	80	4.0	4.2	8.2	7.9	8.6
BS	1246	675	571	54.2	45.8	56	39	95	4.5	3.1	7.6	8.3	6.8	71	58	129	5.7	4.7	10.4	10.5	10.2
FL	211	109	102	51.7	48.3	7	10	17	3.3	4.7	8.1	6.4	9.8	2	12	14	0.9	5.7	6.6	1.8	11.8
FR	1196	616	580	51.5	48.5	101	60	161	8.4	5.0	13.5	16.4	10.3	25	43	68	2.1	3.6	5.7	4.1	7.4
GL	206	109	97	52.9	47.1	12	3	15	5.8	1.5	7.3	11.0	3.1	2	6	8	1.0	2.9	3.9	1.8	6.2
GR	980	491	489	50.1	49.9	53	41	94	5.4	4.2	9.6	10.8	8.4	18	34	52	1.8	3.5	5.3	3.7	7.0
LU	2317	1323	994	57.1	42.9	175	93	268	7.6	4.0	11.6	13.2	9.4	42	33	75	1.8	1.4	3.2	3.2	3.3
NW	171	73	98	42.7	57.3	11	16	27	6.4	9.4	15.8	15.1	16.3	6	2	8	3.5	1.2	4.7	8.2	2.0
SG	3195	1778	1417	55.6	44.4	122	78	200	3.8	2.4	6.3	6.9	5.5	90	92	182	2.8	2.9	5.7	5.1	6.5
SH	455	252	203	55.4	44.6	24	18	42	5.3	4.0	9.2	9.5	8.9	11	5	16	2.4	1.1	3.5	4.4	2.5
SO	1213	668	545	55.1	44.9	36	23	59	3.0	1.9	4.9	5.4	4.2	42	59	101	3.5	4.9	8.3	6.3	10.8
TG	1223	655	568	53.6	46.4	55	41	96	4.5	3.4	7.8	8.4	7.2	14	34	48	1.1	2.8	3.9	2.1	6.0
UR	193	109	84	56.5	43.5	24	15	39	12.4	7.8	20.2	22.0	17.9	0	1	1	0.0	0.5	0.5	0.0	1.2
ZH	7785	4052	3733	52.0	48.0	332	189	521	4.3	2.4	6.7	8.2	5.1	230	318	548	3.0	4.1	7.0	5.7	8.5
Total	24993	13131	11862	52.5	47.5	1277	834	2111	5.1	3.3	8.4	9.7	7.0	642	881	1523	2.6	3.5	6.1	4.9	7.4

	Ge- samt	N Frauen	N Män- ner	Anteil F %	Anteil M %	Top Frauen	Top Män- ner	Top Total	Top F von Ge- samt %	Top M von Ge- samt %	Top Ge- samt %	Top F von F %	Top M von M %	Flop F	Flop M	Flop Total	Flop F von Ge- samt %	Flop M von Ge- samt %	Flop Ge- samt %	Flop F von F %	Flop M von M %
									Basis: N pro Beruf			Basis: N pro Geschlecht pro Beruf					Basis: N pro Beruf			Basis: N pro Geschlecht pro Beruf	
Fach- mann/Fachfrau Automobil EFZ	680	34	646	5.0	95.0	0	13	13	0.0	1.9	1.9	0.0	2.0	6	88	94	0.9	12.9	13.8	17.6	13.6
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	619	560	59	90.5	9.5	64	3	67	10.3	0.5	10.8	11.4	5.1	27	5	32	4.4	0.8	5.2	4.8	8.5
Detailhandels- assistent/in EBA	825	536	289	65.0	35.0	22	7	29	2.7	0.8	3.5	4.1	2.4	53	30	83	6.4	3.6	10.1	9.9	10.4
Fach- mann/Fachfrau Detailhandel EFZ	2494	1566	928	62.8	37.2	97	33	130	3.9	1.3	5.2	6.2	3.6	101	68	169	4.0	2.7	6.8	6.4	7.3
Elektro- installateur/in EFZ	1270	36	1234	2.8	97.2	5	62	67	0.4	4.9	5.3	13.9	5.0	5	199	204	0.4	15.7	16.1	13.9	16.1
Fach- mann/Fachfrau Betreuung EFZ	2093	1750	343	83.6	16.4	211	26	237	10.1	1.2	11.3	12.1	7.6	91	12	103	4.3	0.6	4.9	5.2	3.5
Fach- mann/Fachfrau Gesundheit EFZ	3128	2778	350	88.8	11.2	327	25	352	10.5	0.8	11.3	11.8	7.1	55	13	68	1.8	0.4	2.2	2.0	3.7
Informatiker/in EFZ	1373	135	1238	9.8	90.2	32	204	236	2.3	14.9	17.2	23.7	16.5	4	93	97	0.3	6.8	7.1	3.0	7.5
Kaufmann/Kauffrau EFZ	6327	3896	2431	61.6	38.4	302	120	422	4.8	1.9	6.7	7.8	4.9	211	131	342	3.3	2.1	5.4	5.4	5.4
Koch/Köchin EFZ	1033	406	627	39.3	60.7	63	36	99	6.1	3.5	9.6	15.5	5.7	15	78	93	1.5	7.6	9.0	3.7	12.4
Landwirt/in EFZ	734	113	621	15.4	84.6	23	96	119	3.1	13.1	16.2	20.4	15.5	6	41	47	0.8	5.6	6.4	5.3	6.6
Logistiker/in EFZ	1122	134	988	11.9	88.1	9	25	34	0.8	2.2	3.0	6.7	2.5	5	53	58	0.4	4.7	5.2	3.7	5.4
Medizinische/r Pra- xisassistent/in EFZ	681	672	9	98.7	1.3	84	2	86	12.3	0.3	12.6	12.5	22.2	43	1	44	6.3	0.1	6.5	6.4	11.1
Polymechaniker/in EFZ	954	79	875	8.3	91.7	10	85	95	1.0	8.9	10.0	12.7	9.7	0	27	27	0.0	2.8	2.8	0.0	3.1
Schreiner/in EFZ	728	113	615	15.5	84.5	10	50	60	1.4	6.9	8.2	8.8	8.1	1	9	10	0.1	1.2	1.4	0.9	1.5
Zeichner/in EFZ	932	323	609	34.7	65.3	18	47	65	1.9	5.0	7.0	5.6	7.7	19	33	52	2.0	3.5	5.6	5.9	5.4
Total	24993	13131	11862	52.5	47.5	1277	834	2111	5.1	3.3	8.4	9.7	7.0	642	881	1523	2.6	3.5	6.1	4.9	7.4